



Mitteldeutsche Zeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher Verlag-Gesellschaft mbH, Halle (S.), Postfach 118. Die Zeitung erscheint wöchentlich einmal. — Postfach Leipzig 242. Die Zeitung ist das amtliche Organ für die Provinz Sachsen und die Provinz Anhalt. — Druck: Druckerei der Provinz Sachsen, Halle (S.), Postfach 118. — Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 13

Verkaufspreis monatlich 2.— RM., vierteljährlich 5.— RM., halbjährlich 10.— RM., jährlich 20.— RM. (einschl. 20% U.S.G.). — Abbestellen: Mitteldeutscher Verlag, Postfach 118, Halle (S.). — Die Zeitung ist in allen Buchhandlungen und Zeitungsvertriebsstellen erhältlich. — Der Preis gilt für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am 25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Dienstag, den 14. Januar 1941

Ganze Stadtteile Englicher Kreuzer schienen zu schwanken im Mittelmeer gesunken

Neutrale Berichte über den letzten Angriff auf London

In der Straße von Sizilien — Erfolgreiche italienische Torpedoboote

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

O. St. Et. d. H. o. l. m., 13. Jan. Aus den jetzt vorliegenden englischen und neutralen Meldungen geht hervor, daß der neue nächtliche Angriff auf London in der Nacht auf Montag ebenso schwer war wie der in der Nacht auf Sonntag. Selbst das britische Luftfahrtministerium hat in seinem Bericht zugegeben, daß während der 3 1/2 Stunden, die dieser Angriff dauerte, große Mengen von Brand- und Sprengbomben nicht nur auf zahlreiche Stadtteile Londons, sondern auch auf bestimmte Orte an der Themsemündung geworfen wurden.

v. L. Rom, 13. Jan. Am späten Nachmittag des Sonntags setzten italienische Seeschiffe in der Straße von Sizilien den englischen Kreuzer, der das Ziel eines italienischen Torpedobootangriffes war, in sinkendem Zustand ab. Die italienischen Ausflüchter verweilten solange über der Stelle, bis der Kreuzer tiefer in den Grund sank.

Allerdings läßt sich das Ministerium, weitere Angaben zu machen. In der gleichen Weise hatte das britische Luftfahrtministerium am Sonntag gemeldet. Leber diesen Angriff berichtet nun der Londoner Korrespondent von „The Daily Telegraph“, daß nicht vermindert werden konnte, daß eine beträchtliche Anzahl von Feuerbomben in London eintraf. Ja, so heißt es dann in dem Bericht weiter, es gibt hier der Himmel über London wieder im wohlbekannten Schein der Feuerbrünste. Gleichwohl raste eine Bombenwelle nach der anderen über die Stadt hinweg und warf eine Menge von schweren Sprengbomben ab. Ganze Stadtteile schienen ständig zu schwanken. Da wurden die Menschen durch die Explosion der ersten Sprengbombe gemarrt, erst dann hatten die Sprengbomben hier und da gelöst werden konnten, so ist doch an der Tatsache nicht zu zitieln, daß viele Gebäude in Brand gesetzt wurden.

Zu diesem erfolgreichen Geseft, das in der Straße von Sizilien zwei italienische Torpedoboote einem aus zahlreichen Zerstörern und Kreuzern bestehenden englischen Flottenverbande lieferten, werden jetzt Einzelheiten bekannt:

Die zum Streifenbesatz eingesetzten Torpedoboote schickten in der ersten Morgendämmerung den feindlichen Verband, beobachtet durch den Nebel, gingen die beiden Boote zum Angriff über, auf den die englischen Schiffe mit starkem Feuer antworteten. Schon Minuten später zeigte der getroffene englische Kreuzer schwere Schlagfelle. Englische Zerstörer verdrängten darauf, in hoher Fahrt die italienischen Torpedoboote zu stellen. Der Angriff wurde durch das Geschützfeuer der englischen Kreuzer unterbrochen. Es gelang dem feindlichen Zerstörer, auf einem italienischen Torpedoboot Zerstöreranzubringen, die die Maschinenanlage zerstörte. Die Torpedoboote wehrten sich erbittert und erzielten auf zwei englischen Zerstörern Treffer, die die Boote zur Folge hatten. Nach einem heftigen Artillerieduell von 30 Minuten konnte der Feind auf dem bereits beschädigten italienischen Torpedoboot einen neuen Treffer erzielen, der eine Munitionskammer zur Explosion brachte. Das Torpedoboot begann langsam zu sinken, seine Artillerie feuerte, bis die Geschütze von den über das sinkende Schiff flutenden Wellen erreicht wurden. Die überlebende Besatzung wurde an Bord des zweiten Torpedoboots genommen.

Deutsche Schläge im Mittelmeer

Marm im deutschen Fliegerhorst — Italienischer Erlebnisbericht

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

v. L. Rom, 13. Jan. Unter der Überschrift „Die deutsche Luftwaffe hämmert auf die englischen Flottenverbände im Zentral-Mittelmeer“ berichtet der römische „Messaggero“ über den Angriff von Formationen des deutschen Fliegerkorps auf britische Kriegsschiffe in der Straße von Sizilien und vor Malta. Die Wetterbedingungen hatten durch Regen, Sturm und Nebel den englischen Kriegsschiffen ihre Fahrt vor den Küstenbomben erleichtert. Trotzdem sei es den deutschen Maschinen gelungen, zwei englische Verbände, die Küsten vor Malta, auszumachen. Die deutschen Flieger, die am Vorlage ihre Feuerwerke im Mittelmeer bestanden hatten, seien sofort zum Angriff auf den Verbund leichter englischer Kreuzer vorgedrungen. Trotz des mildernden Abwehrfeuers und des in höchster Fahrt im Blickfeld laufenden Kreuzerverbandes sei es der Fähigkeit der deutschen Piloten gelungen, einen Kreuzer durch Wellenreiter schwer zu beschädigen, der auf Grund der Bombenwirkung seine Fahrt einstellen mußte. Andere deutsche Bomber hatten fälschlich von Sizilien einen englischen Geleitzug, der u. a. durch ein Schiffschiff geführt wurde, erfolgreich angegriffen.

Der Kriegsberichterstatter des „Popolo di Roma“ berichtet seinen Besuch in einem Stützpunkt des deutschen Fliegerkorps im Mittelmeer. Die deutschen Besatzungen, die Expeditionen und die hervorragende Ausnutzung der Stützpunkte hätten einen blenden Eindruck hinterlassen. Der Kommandeur des Stützpunktes sei wiederholt während der Verhänge in Polen, Norwegen, Frankreich und gegen Genoa wegen Tapferkeit ausgezeichnet worden.

Zwei englische Flugzeuge über der Nordsee abgeschossen

Berlin, 13. Jan. Bei einem am Sonntag unternommenen Versuch, die deutsche Nordseelinie anzugreifen, gerieten zwei englische Flugzeuge in heftiges Abwehrfeuer und wurden zum Abbrechen gezwungen. Die beiden Flugzeuge wurden durch die Abwehrfeuer der deutschen Luftabwehr abgeschossen. Die beiden Piloten wurden in der Nordsee mit Bomben und Torpedos erschlagen. Im wirksamen Abwehrfeuer des deutschen Torpedobootes drehten die feindlichen Maschinen ab, ohne ihren Angriff zu erneuern. Eine gleiche schwere Abwehr hatten sich britische Jagdflugzeuge, die in der Kanalstraße Vorposten- und Aufklärungsboote angreifen wollten. Zwei Hurricanes wurden hierbei ins Meer abgeschossen.

Die Verluste, die die englische Luftwaffe bei ihrem Angriff gegen die norddeutsche Küste am 10. Januar erlitten hat, erhöhen sich noch um eine weitere Maschine, die durch Marineartillerie abgeschossen wurde. Der Gesamtverlust der britischen Luftwaffe erreicht damit neun Maschinen.

Britischer Bomber notgelandet

Genf, 13. Jan. Aus Wien wird gemeldet: In der Nähe von Lyon ist am 11. Januar um 23 Uhr französischer Zeit ein britischer Bomber notgelandet. Der Apparat ist zertrümmert worden. Die Insassen kamen mit dem Leben davon und sind interniert worden. Die Notlandung dieses britischen Bombers, der vermutlich der Formation angehört, die am 5. Dezember das Gebiet überflog, ist ein Beweis dafür, daß die Engländer bei ihren Angriffen auf norditalienische Städte das Gebiet der umliegenden französischen Städte zerstören.

Englischer Zerstörer versenkt

Neuzett, 13. Jan. Einer United-Press-Meldung aus Sfaxon zufolge ist ein Zerstörer mit 200 Mann Besatzung des englischen Flottenverbandes „Albatross“ (672) auf der Kanarischen Inseln eingetroffen. Nach der Meldung ist das Schiff vor der Insel Santa Cruz torpediert worden.

Mir haben in das brennende Portsmouth

Unser Bombenwurf trotz Sperballonen und Nachjägern

Von Kriegsberichterstatter Günter Lenning

... 13. Jan. (PK) Wir Kommissare haben schon viele englische Städte brennen sehen, verheerend und vernichtet brennen lassen — so viele, daß wir ihre Namen kaum mehr im Gedächtnis behalten können. Aber einer dieser Städte einmal ins Antlitz zu blicken, so nah, daß man sagen könnte: „Das, was da unten brennt, ist ein Speiger“, ja, so wäre eine „Flandernsflucht“.

Die ersten Stunden haben wir einen solchen Stadt ins Antlitz gesehen. Diese Stadt heißt Portsmouth. Daß es wahrlich ein zweites Coventry, Birmingham oder Sheffield geben wird, ahnten wir schon vor dem Start. Denn zahlreiche deutsche Kampfflugzeuge sind zum Angriff angezogen, paulenlos die ganze Nacht. Und Portsmouth brennt bereits seit am frühen Abend, brennt so rot, daß die Bommer bis weit zur französischen Küste hinüberleuchten. Diese Feuerbälle von einer Viertelmeile Einwohnern zeigen uns selbst den Weg durch die dunkle Nacht.

Und als wir Portsmouth wie einen Hammengeweihen Leptid unter uns liehen hatten, da strahlten wir uns in neuen Höhen hinauf. Quaal lag nun entgegen, schwarze Wälder folgten das wir schen und dann — dann sahen wir sie neben uns

Die Zahl der britischen Kriegsgefangenen in Deutschland

Berlin, 13. Jan. In der englischen Presse tauchen immer wieder unvollständige Angaben über die Zahl der englischen Kriegsgefangenen in Deutschland auf. So hielten englische Quellen im Oktober 1940 rund 17 000 und gegen Jahresende rund 32 000 britische Kriegsgefangene in deutschen Lagern angegeben. Selbst aus dem von Genfer und Vöndener Angaben müssen sich rund 42 000 englische Kriegsgefangene in Deutschland befinden. Diese leicht an erreichbarer Schätzung ist am 12. Dezember 1940 durch eine Sendung des Neuzettler Rundfunks unterstrichen worden. Dieser gab nämlich bekannt, daß sich etwa 40 000 Engländer in deutscher Gefangenschaft befinden. Der Neuzettler Rundfunk hat es also für angebracht gehalten, die deutschen Angaben beizubehalten.

hängen, prall und nahe, die gefährlichsten Sperballone, drei, fünf, neun, fünfzig, die Unterseite rot angestrahlt, die Oberseite vom Mondlicht überglänzt, daß man ihre Nähe und Existenz erkannte. Aber da waren wir schon so tief wie bei Nacht nie zuvor über einer englischen Stadt.

Andere Bilder bannten unsere Sinne. Da, links im Osten der riesige Flammenblock, das muß ein Speiger sein. Vielleicht ein Kohlenstein, der schon niedergebrannt bis auf den Grund, Schwarz wübel sich nur noch das Gitterwerk der Schichtträger über den Wäldern. Da bringen ein anderer Gebirgsbommler. Das Daß ist bereits herabgebrannt. Die Augenwunde stehen noch. Dort voraus eine Straße zum Dauen, rechts und links von brennenden Säulen geklämt. Und mitten hinein in den Säulen ein Berg der Stadt, fallen auf unsere Bomben. Noch eine Kurve, vorbei an den unendlichen Sperballonen. Beim Wollig fiel es uns auf, daß die Flak gar nicht geschossen hatte. Aber da rief auch schon der Vorpostenbesatzer: „Nachjäger von rechts!“ Wir wurden. Nach hatte uns der Vorposten verloren. Wir haben noch mehrere Nachjäger hinter uns, das alle nur der Ort, rechts die Flak nicht mehr. Nachjäger und



Herrschaft der Dichtigen

Bevölkerungspolitik ist die Basis der Volkstift überhaupt. Gemeinam mit der Erb- und Nachfolge nimmt sie auf das Jahr und Quartal des Reichs nicht des Einflusses und bestimmt damit die Grenzen der völkischen Leistungsfähigkeit. Auf welche Weisen sich die militärische Sicherheit und die wirtschaftliche Leistung der Nation vergrößern, das bestimmt die Bevölkerungspolitik...

„Brandbombe in dichten Hagelschauern“

Schwedische Augenzengberichte: Feuersbrünste trotz verzweifelter Abwehr (Drahtmeldung unseres Vertreters)

hw. Stockholm, 13. Jan. Tausende von Brandbomben verwandelt fröhlich in der Nacht durch die verurteilten Bomben in eine bizzar wechselläufige Szenerie von welchem intensiven aufsteigendem Blühtlicht überall. Die Deutschen haben sich unvertäglich auf einen Angriff großen Stils eingelassen. So schickte ein schwedischer Beobachter in England einen der letzten Angriffe auf London.

griffe auf London abzutreten, werden bestraft durch einen schwedischen Augenzengbericht. Die Regierung Churchill möchte dem eigenen Volke und der Welt vorreden, daß es dem gewaltig vergrößerten Feuerbombenapparat allmählich gelinge, der deutschen Bomben Sturz zu werden und Brandbomben so gründlich zu löschen, daß die Brandbombe, wie in einem früheren Falle behauptet wurde, sogar „noch mehr davon“ verlangt hätten (!). Der Londoner Vertreter der „Nya Dagligt Allehanda“ sagt

von dem deutschen Angriff auf London in der Nacht zum Sonntag, Tausende von Brandbomben wurden auf London abgeworfen. Die Bomben schlugen herab, nachdem die Bomben gleich nach dem ersten Zerschellen „in dichten Hagelschauern“ vom Himmel gerannt seien. Über alle Zusammenhänge so stellt der schwedische Bericht ausdrücklich fest, verbindliche nicht das Entstehen einer ansehnlichen Zahl von Feuersbrünsten.

So leben die britischen Plutokraten

Churchill spielt Theater - das Volk darbt (Drahtmeldung unseres Vertreters)

hw. Stockholm, 13. Jan. Churchill hat sich veranlaßt gefühlt, etwas zur Ehrenrettung der Plutokratenhotels zu unternehmen. Nachdem bereits Umgrünungsminister Lord Woolton sein Berufsverbot und seine spontane Einseitigkeit bestritten hatte, indem er verbreitete ließ, er habe keine Vermögensverhältnisse für Lord Asquith im Hotel Savoy auf seine Suitenpartition verzichtet - Äpfeln, Hummer, Sekt und sonstige Delikatessen verteilte er sich über in um so größeren Mengen - besaß sich Churchill in das gleiche Hotel, um demontriert zu sein, was er als „Luxusverhältnisse“ einzuzeichnen. Der Vorbericht betont, der einzige Luxus, den sich der Ministerpräsident erlaubt habe, sei eine kleine holländische schwere Zigarren gewohnen.

lich, meßhaft Churchill das oben erwähnte Schauspiel inszenierte. Er wird jedoch das Verhältnis beim zweiten Frühstück bestimmt nachgefolgt haben.

Englische Plutokraten erleben die Krebseise ihres Ärgers

Genf, 13. Jan. Die harten Kämpfe der deutschen Luftwaffe und die ständig wachsenden Luftschiffverletzungen infolge des deutschen Bombenraids haben dazu geführt, daß eine große Anzahl englischer Industriemagnaten, die in den letzten Jahren die „Krebseise“ des „regierenden“ Krieges kennen lernt, der in den englischen Plutokratenkreisen bekanntlich allgemein als Konjunkturbahnen und Abwindenplanke ersten Ranges betrachtet wird, „Dollars“ macht in seinem Wirtschaftsteil die bemerkenswerte Feststellung, daß zahlreiche englische Aktien-Gesellschaften die durch Weltweit vorerhöhten Jahreserträge fest allmählich in den Verlusten. Sie rechnen dabei mit der stillschweigenden „Abkantung“ ihres Vermögens infolge der „Belagerung“ umstände. Es handelt sich, wie das Blatt mittelt, um solche Gesellschaften, bei denen Gewinne, die infolge der Verhältnisse in ihrer Anlage durch den Krieg überhaupt nicht in Frage kommen und am Ziel sogar jede Kriegsnutzung unmöglich ist.

In dem Londoner Bericht eines schwedischen Blattes, das durch sein außerordentliches Verhältnis zu Churchill in der Welt ist, heißt es: „Die Restriktionen in den Hotels sind wohl motiviert; während die Hausfrauen der ärmeren Klassen in den letzten Wochen immer weniger bekommen konnten, ging den vielen Hotelportieren, besonders in den Zuständigkeiten der Reichs, ein ostantines Schwelgen vor sich, das sicher keine besondere Zuhilfenahme für die Bundesregierung verurteilt, aber eine schärfste psychologische Wirkung auf arme Leute hatte.“ Es ist daher begriff-

Der „Daily Express“ gibt auf der Titelseite des Blattes anlässlich wieder, wie W. C. eine einzige Sardine, ein mageres Hühnerchen mit ein paar Kartoffeln und drei Erbsen sowie ein hübsches Apfelstück verzehrte. Lord Halifax und Lord Berke, die das gleiche Menü nahmen, zeigten sich wohl belächelnd und begnügten sich mit einem armenlichen Hühnerhälften. Offenbar schmeckt die Londoner Feinschmecker das englische Volk recht hartlos ein, daß es solcher abernen Propagandamäßigem Glauben und Bedeutung belegen würde. Heber der englischen Medien und der Welt so viel an die Öffentlichkeit gedrungen, daß es durch eine so offensichtliche Schamlosigkeit einiger der verantwortlichen Kriegsbeteiligter in die Öffentlichkeit gebracht wird. Damit daß die gleiche Meinung des „Daily Express“ der Bericht über das Treiben in der Stiehlasse der Plutokraten, wo die Gewinne so groß sind, daß die Gäste mit einem vollen Speisenservice und einem weiten werden, wobei Lebensmittelfaktoren gar keine Rolle spielen. Auch im „Daily Mirror“ findet sich ein neuer Hinweis, daß immer noch die beste Lebensmittelfaktoren der Welt.

Nun noch „Motorische Modenschau“

Genf, 13. Jan. Es ist ein verzerrter Krieg, wie Herren, ein ganz verzerrter Krieg, heißt es in einer Zukunft aus dem Corromall an den „Daily Mirror“. Der Schreiber behauptet sich darin aber, „eine Flut von allerhöchsten Kraftwagen“, die in London, Paris, New York, Berlin, Moskau, in den gelangweilten Plutokraten, als wohlhabenden Familien die letzten Modelle in Gesellschaft auf die Bühne vorkommen, „damit sie nicht als modisch nicht, viele behaupten, sondern nur als modisch nicht, wie eine gewöhnliche“ Engländerinnen zu bleiben. Der Schreiber weist dann auf die allgemeinen in London hergehenden modischen Benutzungsarten hin, die es den Vätern, Schwestern und Säuglingen in den englischen Konsumgütergebieten kaum ermöglicht, ihre weit ausgedehnten modischen Konsumgüter nur einmal in der Woche besitzen zu können. Für die Zwecke der Überfahrt habe aber offensichtlich Benzin im Überflusse bereitgestellt werden können.

Italiens Freund und Bundesgenosse

Deutschlands Haltung ehrlich, hilfsbereit, kameradschaftlich (Drahtmeldung unseres Vertreters)

v. L. Rom, 13. Jan. „Il Popolo d'Italia“ stellt Mario Appelbis die Erfahrungen Italiens mit seinen Verbündeten im Weltkrieg jenen gegenüber, die Italien während des jetzigen Krieges mit dem deutschen Akzeptanzpartner machte. Während die Engländer und Franzosen Italien im Weltkrieg verurteilten, im Stich ließen und endlich betrogen, stellt Appelbis für das Verhältnis Deutschlands gegenüber Italien im jetzigen Kriege folgende Kräfte heraus:

die Vorbedingung zur Ausführung des Balkenfeldzugs mit Deutschland sei. 2. Das amtliche Deutschland und die deutsche Presse haben immer den Beitrag Italiens in diesem Krieg, den Wert des italienischen Soldaten, die Verlässlichkeit des italienischen Volkes anerkannt. 3. Deutschland führte Italiens Kohlenversorgung, als England aus seinen Kohlenlieferungen an Italien eine politische Vergeltung machen wollte. 4. Als Italien in Afrika und Albanien infolge der Überlegenheit Englands in schwierige Verhältnisse geriet, hatte Deutschland für Italien Worte des Verständnis, der Achtung und der Unterstützung für den Widerstand des italienischen Soldaten. 5. Deutschland erlaubte einen Teil seiner militärischen Leistungen nach Italien. Die Lehre daraus für Italien sei, daß wenn ein Volk, das viele schmerzliche Erfahrungen gemacht habe und oft enttäuscht worden sei, einen wahren Freund gefunden habe, dann sei der beste Beweis dafür, daß es immer fester werde.

Willie flieht nach London

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

O. St. Stockholm, 13. Jan. Wendell Willkie, der Gegenkandidat Roosevelts bei den letzten Präsidentenwahlen in den Vereinigten Staaten, gab am Sonntag bekannt, daß er sich auf dem Luftwege nach England begeben werde, um dort noch bis drei Wochen zu bleiben. Er wolle sich an Ort und Stelle über die Lage in unserer unterrichten. Die Amerikaner glauben also selber nicht mehr die Sägen Churchills.

Politische Rundschau

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Der Reichsjugendführer empfing die Führer der Jugend in den neu gewonnenen Gebieten und gab ihnen Richtlinien für die Aufbauarbeit in diesen Gebieten. Er versicherte, daß in Zukunft die größten Lebensverhältnisse der Reichsjugend in den neuen Gebieten abgehalten werden.

Bulgarien zur europäischen Neuordnung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Sofia, 13. Jan. In der bulgarischen Domänstadt Nulle hielt Ministerpräsident Petkow eine Rede, in der er betonte, daß Bulgarien zu den Ländern Europas gehöre, die von der beginnenden Neuordnung betroffen werden und jetzt Augenblicke von höchster Wichtigkeit erleben. Die bulgarische Außenpolitik sei immer darauf bedacht, den Frieden und die Ruhe auf dem Balkan zu erhalten. Bulgarien sei zueinstimmig geworden, als dem Lande durch den Vertrag von Neuilly schweres Leid auferlegt worden war. Es sei nicht bereit gewesen, dem Vorkampf beizutreten, der den Status quo in seinem Lebensraum verengen wollte. Mit Hilfe der Weltöffentlichkeit im neuorganisierten Europa durch den Vertrag von Craiova die Südbalkanfrage zurückgewinnen können.

Neues Gesundheitsabkommen des Reichsarbeitsdienstes

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Berlin, 13. Jan. Der Reichsarbeitsdienst hat durch ein Abkommen, das mit Beginn dieses Jahres in Kraft getreten ist, die gesundheitliche Betreuung der Reichsarbeitsdienstangehörigen ein Defizit aufgehoben. Der für jede Arbeitsdienstleistung vom Reichsverband deutscher Dentisten benannt wird. Den Zahnärzten des Reichs wird die freie Wahl zwischen den angelernten Dentisten und den angelernten Zahnärzten übertragen.

Ein Zeichen des Duces für Göring

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

In Rom, 13. Jan. Der Duce hat dem Reichsmarschall als Geschenk zu seinem 42. Geburtstag durch Reichshausier Alfieri mehrere hunderttausend Reichsmark an mehreren deutschen Meisters aus dem 13. Jahrhundert überreichen lassen, die sich selber in italienischem Weiß befanden.

Arbeitsdienstpflicht und Wehrdienst der Hochschulstudierenden

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Berlin, 13. Jan. Die Reichsstudentenführung gibt bekannt: Angehörige des Gebirgsabtrages 1916 und alle Jüngeren, die die Wehrdienstpflicht nicht erfüllt haben, sind nach dem Erlass des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 8. Februar 1940 verpflichtet, ihren Wehrdienst durch den Arbeitsdienstpflicht zu genügen. Diejenigen männlichen Personen, die im Jahre 1941 mit ihrem Studium beginnen wollen, melden sich bei ihrem zuständigen Wehrbezirkskommando zur Wehrführung. Soweit die betreffenden von Arbeits- bzw. Wehrdienst verwehrt sind, ist dies zu berücksichtigen.

Neues Gesundheitsabkommen des Reichsarbeitsdienstes

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Berlin, 13. Jan. Der Reichsarbeitsdienst hat durch ein Abkommen, das mit Beginn dieses Jahres in Kraft getreten ist, die gesundheitliche Betreuung der Reichsarbeitsdienstangehörigen ein Defizit aufgehoben. Der für jede Arbeitsdienstleistung vom Reichsverband deutscher Dentisten benannt wird. Den Zahnärzten des Reichs wird die freie Wahl zwischen den angelernten Dentisten und den angelernten Zahnärzten übertragen.

Ein Zeichen des Duces für Göring

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

In Rom, 13. Jan. Der Duce hat dem Reichsmarschall als Geschenk zu seinem 42. Geburtstag durch Reichshausier Alfieri mehrere hunderttausend Reichsmark an mehreren deutschen Meisters aus dem 13. Jahrhundert überreichen lassen, die sich selber in italienischem Weiß befanden.

Die glückliche Geburt unseres vierten Kindes, eines strammen Jungen, der Franz Gertrude heißen soll, zeigen hoch erfreut an

Franzette Tittel geb. Jung
Franz Gerhard Tittel
Erdfruchtmeister

Halle (S.) den 11. Januar 1941
Schmerke 12/Reifke 71

Statt Karten
Am 11. Januar 1941 entfiel uns unsere liebe, gute, unerschütterliche Mutter, Schwiegermutter, Enkel- und Ziehmutter, Frau **Wilhelmine Tschow** geb. Werner im 80. Lebensjahre.

In stiller Trauer
Ihre Kinder
Halle (S.) und Breslau, den 12. Jan. 1941

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 16. Januar, 10.30 Uhr vor der Kapelle des Gertraudenfriedhofs aus Halle, 19.00 Uhr nach dem Bestattungshaus "Waldhof", Max-Burke, Kleine Steinstraße 4, erfolgen.

Statt Karten
Am 13. Januar 1941 ist meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester, **Margarethe Bock** geb. Wähning nach langem, schwerem Leiden im Alter von 77 Jahren entschlafen.

Hugo Bock
Aufged. im Namen aller Hinterbliebenen
Halle (S.), 13. Januar 1941

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 17. Januar 1941, 10.30 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofs statt. 19.00 Uhr bringend gefolgt, von Beileidsbesuchen abgesehen.

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied nach langem Leiden unser lieber, guter Vater, der **Otto Wilfenad** nach seinem 77. Geburtstag.

Im Namen der Hinterbliebenen
Erich Wilfenad
Reibburg, den 13. Januar 1941

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. Jan. 11 Uhr von der Kapelle des Friedhofes aus statt.

Familienanzeigen gehören in die M 13

Nach einem Leben voller Liebe und Güte schied am Sonntag früh 6 Uhr und unerwartet mein hochachtungsvoller Mann, unser treuherziger Vater, Schwiegervater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der **Hans Compes de la Porte** Knappschaftsinspektor

Kurz vor Vollendung des 43. Lebensjahres für immer seine Augen.

In tiefem Schmerz
im Namen aller Angehörigen
Erna Compes de la Porte geb. Daut
Hera Witten geb. Compes de la Porte
Hu und Ruth Compes de la Porte
Sohn Mütter

Halle (Saale), den 14. Januar 1941
Wernburger Straße 14

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 16. Januar, 14 Uhr, von der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofs aus statt.

Mit tiefer Erschütterung vernahmen wir die uns allen unerwartete Kunde von dem so plötzlichen Ableben des **Hg. Hans Compes de la Porte**

Vorbildlich und treu in der Pflichterfüllung, immer einsatzbereit und voller Hingabe im Dienst der Bewegung, schied er als einer der Besten von uns. Sein freies, achtungsvolles und hilfsbereites Wesen wird ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

REDAK.
Dr. G. Gieseler Kreisleitung Halle-Stadt
Stebhold
Ortsgruppenleiter

Ein rascher Tod riß am 12. Januar 1941 den **Hans Compes de la Porte** unerwartet aus unseren Reihen.

Wir verlieren mit ihm einen langjährigen Mitarbeiter, der sich durch unermüdeten Fleiß auszeichnete und der uns allen ein lieber Kamerad war.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Leiter und Gefolgschaft
der Halle'schen Knappschaft
Kirchhoff

Dankfagung
Für die beim Selbige meines lieben Mannes, des Kaufmanns **Kurt Mennicke**

In so überaus großer Mäßigkeit erwiesene Anteilnahme spreche ich zugleich im Namen der Familienangehörigen meinen herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dohler sowie der Neumann-Schützengesellschaft, dem Hallischen Jagerverband und der Hallischen Jägerschaft für die aufrichtigen Worte.

Johanna Mennicke geb. Ibe
Halle (Saale), im Januar 1941

Im gelegentlichen Alter von über 85 Jahren verschied schließlich in Hofhaus, seiner Heimat in den letzten acht Jahren, unser lieber Vater, Schwiegervater und Bruder **Friedrich Lehmann** Lehrer im Ruhestand

In stiller Trauer
Fritz Lehmann
Marie Lehmann geb. Große
Halle (Saale) bei Großmühlau (Deffau-Land), den 14. Januar 1941

Der Wille des Verstorbenen war es, sein Lieben erkaufte seiner Einäscherung beizugeben.

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief unser Liebes, bezugsreiches Kind, unser liebes Entlein und Nichte **Urwila** im Alter von 4 1/2 Jahren.

In stiller Trauer
Kurt Paasch und Frau Helene geb. Däne
Otto Paasch und Frau Olga Däne
als Großeltern

Halle (S.), Bahnhofsplatz 1, den 13. Januar 1941

Die Beerdigung findet am Donnerstag um 14.30 Uhr von der Kapelle des Gertraudenfriedhofs aus statt. Angehörige ersuchen bitte bei der Beerdigungsbank B. Jahnke, Wernburger Straße 24, abzugeben.

Nach langem, schwerem Leiden ging mein lieber Mann, unser lieber, treuherziger Vater und lieber Bruder, Onkel und Schwiegersohn, der Reichsb.-Berufsspektor **Richard Schent** im 68. Lebensjahr, am 11. Januar, 23 Uhr, zum ewigen Frieden ein.

In stiller Trauer
Richard Schent geb. Reichardt
Hans Schent, Kapitän in einem Matrosenregiment
Willy Schent, Kapitän in einem Matrosenregiment zur Zeit im Felde
Willy Schent, Kapitän in einem Inf.-Reg. 3. S. I. Felde
Willy Schent, Drägermeister, Königshagen
Willy Schent, Kaufmann, Mühlberg
Willy Schent, Kaufmann, Zittau
Willy Schent, Kaufmann, Zittau

Wille testamentarisch geb. Schent nach Zisterne
Halle (Saale), den 13. Januar 1941
Am Bergmannsstraße 30

Die Beerdigung findet am Donnerstag um 14.30 Uhr von der Kapelle des Gertraudenfriedhofs aus statt. Angehörige ersuchen bitte bei der Beerdigungsbank B. Jahnke, Wernburger Straße 24, abzugeben.

Statt Karten
Für die wohlwollenden Beweise aufrichtiger Teilnahme die uns beim Selbige unseres lieben Vaters, des Schneidemeisters **Hermann Rendelmann**

ausgesprochen wurden, sprechen wir allen Herdruß unsern herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Kommandeur Rind für seine treuherzigen Worte sowie dem Hallischen Kameradenklub 20, der Schmelzbergrube und familiären Hausbewohnern.

Geschwister Rendelmann
Halle (Saale), den 13. Januar 1941

Unser liebes Töchterchen **Karin** ist am Montag früh von uns gegangen.

In tiefem Leid
für alle Angehörigen
Herman Markwardt
Margarete Markwardt
geb. Kunze

Halle (S.), 14. Jan. 1941
Seebener Straße 69

Dankfagung
Für die vielen Beweise der Teilhaftigkeit und aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer unerschütterlichen lieben Entschlafenen **Mathilde Kirchner** geb. Wöhl

legen wir nur auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank.

Auguste Wöhl
und Angehörige
Halle (Saale), den 14. Januar 1941

Heute wurde im Alter von 56 Jahren von ihrem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden erlöst meine liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter und Schwester, Frau **Käthe Fischer** geb. Müller

Halle (S.), Gröbers, Berlin, den 12. Januar 1941

In stiller Trauer
Else Behnders geb. Fischer
Dr. med. Hans Behnders
Hedwig Richter geb. Müller
Dr. Paul Müller
und drei Enkelkinder

Beerdigung Donnerstag, den 16. Januar, 16 Uhr von der Kapelle des Gertraudenfriedhofs. Bitte Angehörige Blumenpenden nimmt das Bestattungshaus "Waldhof", Große Wärfelstraße 25, entgegen.

Dankfagung
Für die vielen Beweise der Teilhaftigkeit und aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Vaters, des **Albert Brandt** Fleischermeisters und Bandwirts

ist es uns nur möglich, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Loh, Dieblich, dem Gesangsverein "Concordia", dem Hochschülerverein "Fischer", Ludow., sowie allen, die seinen Gang so reich mit Blumen schmückten und ihm das letzte Geleit gaben.

Familie Paul Brandt, Fleischermeister, Vohban
Familie Willy Janmann, Sausbad
S o s a u., den 13. Januar 1941

Familien-Anzeigen gehören in die M 13

Ein sanfter Tod erlöst heute früh unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter, Frau **Mara Gentelmann** geb. Reichmann

im 80. Lebensjahr von ihrem langen und schweren Leiden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Richard Reih
und Frau **Else geb. Gentelmann**
Halle (S.), 11. Januar 1941
Reifkestraße 9

Beerdigung am Mittwoch, dem 15. Januar, 14.30 Uhr von der Kapelle des Gertraudenfriedhofs. Bitte Angehörige Blumenpenden an die Beerdigungsbank B. Jahnke, Wernburger Straße 24, entgegen.

Mit seinen 300.000 Einwohnern ist Luxemburg alles deutsches Land. Es hat eine entwickelte Landwirtschaft und ist bekannt wegen seiner Bergbau- und Hüttenindustrie. Seine Eisen- und Stahlzeugung gehört zu den bedeutendsten der Welt. In der Stadt Luxemburg erscheint als deutsche Tageszeitung das

„Luxemburger Wort“

Es berichtet über alles wichtige Geschehen schnell und zuverlässig. Vor allem finden die Vorgänge in der engeren Heimat, insbesondere die Maßnahmen des wirtschaftlichen Auf- und Ausbaus, eine recht pflegliche publizistische Behandlung. Das „Luxemburger Wort“ erfaßt mit hoher Auflage alle Kreise in Stadt und Land. Zur Anknüpfung und Vertiefung geschäftlicher Verbindungen ist der Anzeigenteil dieser mit Land und Leuten so engverbundenen Heimatzeitung wirklich gut geeignet.

Bezugspreis RM 2,20 monatlich. Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen. Anzeigen durch das Verlag, Luxemburg, Steinfriedstraße 6-8, und durch alle Werbungsstellen.

Verhöuse
Fohlenmantel
Schwarz, Milano, Nr. 4446, taubstiefel, aufblasbar, erdölresistent, gelb, preiswert abzugeben durch Frau Schiller, Wernburg, Steinstr. 1, demittags.

Kangfleiß
Größe etwa 42, zu verkaufen. Steinstr. 28, Zeitungslokalen.

Wintermantel
Damen (44), neuwertig, verlässlich, Blaurot, Nr. 3, I. I.

Jungpöflein
12- bis 1448größen Damenjanthead, (42/44) preiswert. Otto-Richter-Straße 70, 914. 4.

Gr. Drehrulle
1. Handbetrieb, zu erhalten, ab 1200,-, verkauft, 50,-, 2. Handbetrieb, 30,-, 3. Handbetrieb, 20,-, 4. Handbetrieb, 15,-, 5. Handbetrieb, 10,-, 6. Handbetrieb, 5,-, 7. Handbetrieb, 3,-, 8. Handbetrieb, 2,-, 9. Handbetrieb, 1,-, 10. Handbetrieb, 0,50,-, 11. Handbetrieb, 0,25,-, 12. Handbetrieb, 0,12,-.

Püschsolas
2. Klasse, Größe 40/42, verkauft, 40,-, 3. Klasse, Größe 40/42, verkauft, 30,-, 4. Klasse, Größe 40/42, verkauft, 20,-, 5. Klasse, Größe 40/42, verkauft, 15,-, 6. Klasse, Größe 40/42, verkauft, 10,-, 7. Klasse, Größe 40/42, verkauft, 5,-, 8. Klasse, Größe 40/42, verkauft, 3,-, 9. Klasse, Größe 40/42, verkauft, 2,-, 10. Klasse, Größe 40/42, verkauft, 1,-, 11. Klasse, Größe 40/42, verkauft, 0,50,-, 12. Klasse, Größe 40/42, verkauft, 0,25,-.

Kangfleiß
Größe etwa 42, zu verkaufen. Steinstr. 28, Zeitungslokalen.

Ramelhaarsmantel
(Falten), neu, Nr. 30,-, verkauft, 20,-, 30,-, verkauft, 15,-, 40,-, verkauft, 10,-, 50,-, verkauft, 5,-, 60,-, verkauft, 3,-, 70,-, verkauft, 2,-, 80,-, verkauft, 1,-, 90,-, verkauft, 0,50,-, 100,-, verkauft, 0,25,-.

Stadio
Größe 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Deutliche Schrift vergrößernd
best. Schriftgröße

Blaue Eilboten
Rd 31800 a. 253 07 Klaviertransporte

Automat

1 1/2-Tonner
Lastwagen sucht laufend Arbeit.
Willy Bonicke
Alteisen (Saale), Neustadtstraße 14

Ich habe meine PRAXIS wieder aufgenommen
Frau Dr. med. E. Schön
Bernerburger Straße 31 Ruf 259 89

Durch die M 13 erlangen es sehr viele!

Herren-Anzüge
werden tadellos chem. gereinigt und aufgebügelt in den bekannten Läden der

Vereinigten Färbereien u. Wäschereien
mit diesem Zeichen
Läden in allen Stadtteilen

Stadttheater Halle
 Heute, Dienstag, Anfang 18 1/2 Uhr,
 Ende 21 Uhr
 16. Sinfonie von Beethoven
Sibelius
 Ober von Ludwig v. Beethoven.
 Sinfonie Nr. 114, Ende 18 1/2 Uhr
Günther Weidner und Krieger
 Melodram mit dem 4. Orchester
 Anfang 18 1/2 Uhr, Ende 21 1/2 Uhr
Die lustige Witwe
 Operette von Franz Zeisel.

CAPITOL
 Lauchstädter Str. 1a
Wir verlängern den großen Erfolg wegen bis Donnerstag
 Erstaufführung in Halle
 mit dem berühmten Schauspieler
Impero Argentina
 Heute bis Donnerstag
 Ein Dokumentarfilm über das Welt-
 indium
Der ewige Jude*
 Dieser Film ist einmalig, weil er
 nicht,phantastisch ist, sondern unver-
 fälschte, interessante Wirklichkeit.
 Wochenschau - Kulturfilm
 Anfang täglich 5 und 7 Uhr
 Jugendliche zugelassen

HINTER HAREMGIITERN
 uns, Besucher sind begeistert von
Impero Argentina
 welche als Schauspielerin und
 Sängerin zugleich alle in ihrem
 Bann zieht.
 Es ist ein Film, den man wegen
 seines besonderen Milieus auch
 mit besonderem Augen ansehen
 muß... (H.N.)
 Karten im Vorverkauf sichern Ihnen
 gute Plätze.
 Vorverkauf täglich ab 13 Uhr an der
 Theaterkasse.
 Täglich 2.30, 5.00 und 7.30 Uhr.
 Für Jugendliche nicht zugelassen.

Lasino
 LICHTSPIELE, HARENBERGSTR. 1
 Heute bis Donnerstag
 Ein Dokumentarfilm über das Welt-
 indium
Der ewige Jude*
 Dieser Film ist einmalig, weil er
 nicht,phantastisch ist, sondern unver-
 fälschte, interessante Wirklichkeit.
 Wochenschau - Kulturfilm
 Anfang täglich 5 und 7 Uhr
 Jugendliche zugelassen

Kurzer Anruf genügt!
 Bitte ausschneiden und aufbewahren!
Altpapier Rohprodukte, P. Mende, Ritter Markt 11 224 09
Altpapier Rohprodukte, Rein 26001
Anzeigen Mitteldeutsche National-Zeitung 27631
Autoreifen Vulkanwerkstatt, Cito Keller, Schillerstr. 45 Ruf 231 69
Bekleidungen, Brauer, Gehe Wärtzerstr. 25 221 51
Erneuern Pullovern, Z. Haabengier, Reichen-
 Metallwaren 211 96
Farben Proben, Rein' Helmhold & Co. Lehn, Str. 104
 aussonnieren 260 94
Fleischerei Wäschmann-Reg., Werlitz, Schleier
 Kurt Kuntter, Breitenfelder Str. 81, Ruf 230 51
Gummi -Schläuche, -Stiefel, -Zweiräder, Adlerbänder
 Schmidt & Bräsel 276 96
Karofrieredau B.-D.-Zentralstelle Hans Dreißig
 Beilicher Straße 23 292 56
Kleinanzeigen Mitteldeutsche National-Zeitung 27631
Möbel zum Ankauf, Böhlinger Weg 4 und 12 356 41
Restaurant Börje gutbürgerliches
 Getreidecafé Markt 8 267 94
Wagen Ausführung aller Reparaturen
 Gebild., Schoene, Halle, Diestauer Str. 16 224 43
Xylamon Solingener, Gebhardt & Hagenbuch
 Hüttenstr. 10, Ruf 291 25
Zillmann & Lorenz B.-D.-Zentralstelle Str. 45, am Markt
 für alle Möbelfreiarbeit und
 Speditionsaufträge 276 21

Kegebahn
 Montag, Donnerstag, Freitag
 und Sonnabend nach 1 r e l.
 Ferrer Gegenstande u. Billardspielen.
 Wilhelmstraße, Wilhelmstr. 43
 Deine Zeitung, die **MNZ**

Neue Aufnahmefänge in der Wittertschule
 Schlingenspieler Donnerstag, den 16. Januar 1941, um 18 Uhr.
 Schlingenspieler Freitag, den 17. Januar 1941, um 15 Uhr.
 Schlingenspieler Dienstag, den 21. Januar 1941, um 18 Uhr.
 Allgemeine Gebrauchs- und häusliche Krankenpflege Frei-
 tag, den 17. Januar 1941, um 18.30 Uhr.
 Gebrauchsfragen mit Anleitung zum Kochen Montag,
 den 20. Januar 1941, um 15 Uhr.
 Kochen und Kochanleitung II Freitag, den 17. Januar
 1941, um 18.30 Uhr.
 Nähen, Weberei, Knäueln I Donnerstag, den 16. Januar
 1941, um 18.30 Uhr.
 Nähen, Weberei, Knäueln I Donnerstag, den 16. Januar
 1941, um 18.30 Uhr.
 Nähen, Weberei, Knäueln II Mittwoch, den 22. Januar
 1941, um 18.30 Uhr.
 Nähen, Weberei, Knäueln II Dienstag, den 21. Januar
 1941, um 18.30 Uhr.
 Wandlungen der Luftschiffahrt, ab 2. Februar 1941 münd-
 lich und telephonisch in der Wittertschule, Gasse, Schulze
 Straße 17, II, Ruf 329 84.
 Die Rinder-Panzer während der Vor- und Nachmittags-
 stunde unter Aufsicht in der Rinderkufe spielen.

Unsere Anzeigenkunden werden auf Ihren Anruf. Jede
 Bestellung wird ebenso gewissenhaft ausgeführt, als wenn
 sie persönlich von Ihnen aufgegeben wäre

Feuerwehr Notruf 02
Unfallmeldung
 Feuerwehr 30897
 Sanitäts-Verkehr 82122
 Sanitätswache u. Rot. Kreuz 850 00
Heberfall Notruf 01

CT LICHTSPIELE
Riebeckplatz
4. Woche!
Bismarck
 Ein Film von einmaliger Größe!
 „Der Kampf eines Titanen“
 Jugendliche zugelassen!
 in allen 3 Theatern
 Vorverkauf täglich 11-12 und
 nachmittags an den Kassen
Große Ulrichstr. 51
Neue letzte Tag!
 Gustav Fröhlich / Viktoria v. Ballasko
 in ihrem großen Lacherfolg
Herz geht vor Anker
 Das Musterbeispiel eines guten
 Lustspiels mit
**Winnie Markus, Gusti Wolf,
 Lotte Rausch, Heini Hand-
 schumacher**
 Es gibt viel zu schmerzhaft und
 zu lachen in diesem köstlichen
 Film!
 Jugendliche nicht zugelassen!
 Sonn- u. Werk-t.: 2.30, 5.00, 7.30.

TROLI
 Magdeburger Straße 20
 Nur bis Donnerstag
Petersburger Nächte
 Ein Liebeserlebnis des Wasserkönigs
 Johana Strauß in Petersburg
 Kulturfilm - Wochenschau
 Jugendliche nicht zugelassen.
 Anfang 7.00 Uhr.

Tugli Amendorff
 Ab heute bis Donnerstag:
 Das neue Lustspiel
Mein Mann darf es nicht wissen
 Ein Bombenbustspiel nach
 dem „vielleichtendsten“
 Stück „Hinterwäldchen“ von
 Paul Helwig mit
**Mady Rahl, Erna Weiser
 Günh. Lüders, Hans Nielsen**
 Musik: Peter Kreuder
 Heiteres Gewitter im Eheföh-
 ling. Ein aufregendes Stück
 des Zufalls, in dem ein heimi-
 licher und ein falscher Ehe-
 mann eine Schwelgereinert
 und eine Brant aus dem
 Häuschen bringen und in dem
 von allen mehr als reichlich
 zermotzt wird.
Großes Vorprogramm!
 Jugendliche nicht zugelassen!
 Tägl. 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

Beates Wittertschule
 Ein Ullatin mit
 FRIEDL, CEZPA,
 PAUL, RIFER
 u. v. a.
 Umrahmt von der ber-
 liehen Bergarbeit des
 Berichtsgelehrer Landes
 spielt sich ein humor-
 volles, oft dberkomisches
 Geschehen ab, das ein
 junges, bereits mtein-
 ander verheiratetes Paar
 auf den seltsamsten Um-
 wegen zueinander finden
 und ineinander verliebt
 werden läßt.
 Jugendliche nicht zugelassen.
 Täglich 5.00 und 7.30 Uhr.

CT LICHTSPIELE
Schauburg
 Ab heute Dienstag!
 Ein neues, köstl. Tobis-Lustspiel,
 bei dem sich das Publikum
 so laut und heftig amüsiert,
 daß manche Punkte in der all-
 gemeinen Heiterkeit unter-
 gehen!



Mein Mann darf es nicht wissen
 Ein Bombenbustspiel nach
 dem „vielleichtendsten“
 Stück „Hinterwäldchen“ von
 Paul Helwig mit
**Mady Rahl, Erna Weiser
 Günh. Lüders, Hans Nielsen**
 Musik: Peter Kreuder
 Heiteres Gewitter im Eheföh-
 ling. Ein aufregendes Stück
 des Zufalls, in dem ein heimi-
 licher und ein falscher Ehe-
 mann eine Schwelgereinert
 und eine Brant aus dem
 Häuschen bringen und in dem
 von allen mehr als reichlich
 zermotzt wird.
Großes Vorprogramm!
 Jugendliche nicht zugelassen!
 Tägl. 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

Beates Wittertschule
 Ein Ullatin mit
 FRIEDL, CEZPA,
 PAUL, RIFER
 u. v. a.
 Umrahmt von der ber-
 liehen Bergarbeit des
 Berichtsgelehrer Landes
 spielt sich ein humor-
 volles, oft dberkomisches
 Geschehen ab, das ein
 junges, bereits mtein-
 ander verheiratetes Paar
 auf den seltsamsten Um-
 wegen zueinander finden
 und ineinander verliebt
 werden läßt.
 Jugendliche nicht zugelassen.
 Täglich 5.00 und 7.30 Uhr.

Ab heute, Dienstag
 starten wir
 einen neuen, großen, heiteren
 Terra-Film



Rosen in Tirol
 nach der Operette „Der Vogelhändler“ von Karl Zeller
 mit
Marie Harell - Johannes Heesters
 Hans Holt - Dorli Kreysler - Elfriede Daspig
 und den 6 Komikern
Hans Moser - Theo Lingen
Leo Slezak - Rudolf Carl
 Josef Eichheim - Erika v. Thellmann
 Spielleitung: Geza v. Bolovary
 „Schenkt man sich Rosen in Tirol...“ das unver-
 gessene Lied aus dem „Vogelhändler“, das diesem
 schönen Film den Titel gab, und viele andere Me-
 lodien werden zu neuem Leben erweckt!
 Die Operette „Der Vogelhändler“ wurde in allen
 Film verwandelt, in ein Spiel, voll von übermäßiger
 Heiterkeit.
 Selten ist die Vereinigung von Musik und Humor
 so glücklich wie hier!
 Dazu: Die neueste Wochenschau
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr Jugendliche nicht zugelassen!
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr
 und nachmittags an der Theaterkasse

Fensterstheiben Hansa-Eilboten
Zweiblus, Klein-Transporte
 Pellerer Straße Ruf 299 21

Kohlenanzünder
 für Industrie und Haushalt
 in anerkannt guter Qualität
 Aufträge u. Abschlüsse
 werden wieder gebrucht
Albert Busch K.-G.
 Halle-Saale 2 Postfach 338 57

Zur Einrichtung eines Konstruktionsbüros suchen wir
300 qm Büroräume
 mit guten Licht- und Heizungsverhältnissen. Erwünscht
 ist, daß alle Räume zusammenhängen. Es kommen jedoch
 auch Angebote in Betracht, die etwa 150 qm zusam-
 menhängende Büroräume betreffen.
 Angebote bitten wir einzureichen unter Angabe der Orts-
 lage und des Preises unter Kennwort DA.
SIEBEL - FLUGZEUGWERKE G. m. b. H.
Geschäftsmann Zimmer
 häusl. Wirtsch. betriebl. f. 3-Zimmer-
 Wohnung, Nähe
 Wäschmann-Reg.
 Gebrauchsfragen mit
 Anleitung zum Kochen
 Montag, den 20. Januar
 1941, um 15 Uhr.
 Kochen und Kochanleitung
 II Freitag, den 17. Januar
 1941, um 18.30 Uhr.
 Nähen, Weberei, Knäueln
 I Donnerstag, den 16. Januar
 1941, um 18.30 Uhr.
 Nähen, Weberei, Knäueln
 I Donnerstag, den 16. Januar
 1941, um 18.30 Uhr.
 Nähen, Weberei, Knäueln
 II Mittwoch, den 22. Januar
 1941, um 18.30 Uhr.
 Nähen, Weberei, Knäueln
 II Dienstag, den 21. Januar
 1941, um 18.30 Uhr.
 Wandlungen der Luftschiffahrt,
 ab 2. Februar 1941 mündlich
 und telephonisch in der
 Wittertschule, Gasse, Schulze
 Straße 17, II, Ruf 329 84.
 Die Rinder-Panzer während
 der Vor- und Nachmittags-
 stunde unter Aufsicht in der
 Rinderkufe spielen.

Antisches
 Die Entmündigung des früheren Schulrats Schulz
 Götting in Berlin, wegen Zuchtlosigkeit, ist durch
 Beschluss des Amtsgerichts vom 15. November 1940
 wieder aufgehoben.
 Amtsgericht (3) Halle/S., den 15. November 1940.

Waisenhausring
 Ab heute
ein spannender Film
 der Bavaria-Filmkunst
 Ein Film der Jugend, der alle
 fesselt!

Fahrt ins Leben
 Hauptrollen:
**Hedwig Bleibner - Ruth
 Hellberg - Herbert Höbner**
 Alle mögl. Konflikte tauchen
 zwischen vier Kameraden auf.
 deren Freundschaft aber eben
 durch nur noch stärker u. die
 Gemeinschaft inniger wird.
 Die Größe einer einfachen
 Frau hilft den Zwist zwischen
 zwei Generationen beizulegen
 Die neue Wochenschau.
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 und nachm. an der Theaterkasse
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr
 und nachm. an der Theaterkasse

Verloren
Wiedergeburt
 Die Geschichte von
 Cito Keller, Schillerstr. 45
 Ruf 231 69
Wieder
 Cito Keller, Schillerstr. 45
 Ruf 231 69

Gummikreuzbandschnecke
 am 1. Januar 41 zwischen Friedrichstr.,
 Cito Keller, Schillerstr. 45,
 Lafontainestr., Ad.-Hitler-Ring verloren.
 Gegen Belohnung abgegeben Halle (S.),
 Wöhlke 12.

Mietgesuche
Gesucht
 von pension. höheren Beamten freundl.
 Heim (2 Zimmer) mit voller Kost in
 gutem Hause und guter Lage. Wohn-
 u. Schlafzimmern vorzuziehen. Klavier
 erwünscht. Angebote mit Preis M 422
 an MNZ, Mühlweg.

Touren-Gesuche
Viele 2-Zimm.-Wohnung,
 gl. Baum, Weg,
 gute Küche in
 Nähe Markt, an-
 gebote unter 8
 8186 8186, 8186
**Wohnungs-
 tisch** 4 Zimm., Korridor,
 im Westen, 25 qm,
 gute Küche, in
 der Nähe, etwa
 10 qm. Bitte an-
 gebote unter 8
 8186 8186, 8186
Kleinanzeigen
 in die „MNZ“

Städte-Feuerzofietät der Provinz Sachsen.
Feuerzofietätsbeiträge für das Jahr 1941
 Die Beitragsrechnungen für das Jahr 1941 werden den Versicherungs-
 nehmen in den nächsten Tagen ausgehändigt werden.
 Die Beitragsbeiträge sind unverzüglich an die in den Beitrags-
 rechnungen angegebene Bebestelle zu zahlen; nach Ablauf eines Monats
 wird angenommen, daß folienpflichtige Einzahlung gewünscht wird.
 Halle, den 10. Januar 1941.

Städte-Feuerzofietät der Provinz Sachsen
Ortsdirektion Halle a. d. S.
 Gänther.

Mit brennendem Motor über England

Auftrag trotz Flaktreffers durchgeführt - Aufregender Heimflug über den Kanal

Von Kriegsberichtler Hans Caratiola

18. Jan. (PK.) Ueber der Küste steht das Feuerwerk der englischen Abwehr. Gegenläufig laufen die fahlen Strahlenbündel der Scheinwerfer durch die Nacht, fangen die Flugreiter, die trotz des wütenden Feuers in immer wiederkehrenden Wellen das Ziel mit ihren Bomben belegen. Brände wüthen in Deck und Wasserflächen. Und noch ist das Ende dieses entscheidenden Großangriffes nicht abgesehen.

Die Ju 88 nähert sich der Küste. Schon ist die Maschine im Bereich der feindlichen Flak. Die Kommissen legen uns heute einen Spezialflug vor, der sich leben lassen kann. Unmittelbar folgt Oberleutnant W. den Steuerbefehlen leiser. Drüben ist das Ziel. Im Schein der riesigen Brände scheint es sich deutlich ab. Jetzt umkehren? Niemals! Der Auftrag wird durchgeführt, und wenn die Abwehr noch so hart ist.

Das war ein Flaktreffer

Die Umriffe der Hafenanlagen werden deutlich. Der gewaltige Feuerchein stellt sich auf in schilfer großer und feiner Brandherde. Glutrote Wälle umtanzen die Maschine. Die Flak verdoppelt ihre Anstrengungen. Der reinste Bewitterungsflug, brummt der Beobachter vor sich hin. Dann steigt er sich über sein Zielgebiet. Gleich werden die Bomben fallen. Nur noch wenige Sekunden. Seine Gedanken werden sich unterdrücken. Ein Schlag geht durch das Flugzeug. Eine unstillbare Panik scheint es emporenzuwachen. Diesmal hat's eingeschlagen. Das war ein Flaktreffer!

Aber die Maschine gehört den Steuerbefehlen. Oberleutnant W. will aufpassen. Noch einmal gut gegangenen. Da ruft ihm der Beobachter zu. Der rechte Motor brennt! Ausgerechnet über dem Ziel. In langen Schritten schlagen die Flammen aus dem Motor. „Auhja diebeil! Alles bereitfallen. Jetzt werden wir unsere Bomben ins Ziel. Dann werden wir weiterfliegen.“ Die Bomben fallen. Der Flugzeuge fährt über die Küste ab. Dreht den Benzinhahn zum rechten Motor ab. „Zum Aussteigen haben wir immer noch Zeit. Erst mal sehen, ob wir den Bogen nicht mit einem Motor nach Hause fliegen können.“

Mit atemloser Spannung schaut alles auf Oberleutnant W. Er weiß, was er sich, aber auch was er seiner Maschine zutrauen darf. Er wird versuchen, die Höhe zu halten und den Sprung über den Kanal mit einem Motor zu machen. Der rechte Motor glüht immer noch rot. Erst allmählich werden die Bombenklappen geschlossen. Der Reaktor des Höhenmessers geht zurück. Strich um Strich. Jiefen! Es nützt nichts. Die Maschine verliert an Höhe. Auch der

linke Motor scheint angetrobt zu sein. Jetzt wird man wohl abbringen müssen. Langsam, langsam. . . Nichts überfliegen. Wo sind wir? Gerade über der Küste? Also noch 2 Kilometer, bis wir über französischem Boden sind. Und unsere Höhe? Schnell ein Höhenempfel. Können wir den rettenden Boden noch erreichen? Es müßte geben. Es müßte . . . nein, es wird!

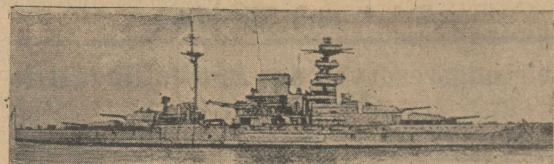
Von unten blüht die Wasserfläche des Kanals heran. Aber man ist jetzt wenigstens aus dem Bereich der feindlichen Abwehr. Man kann sich nun ganz auf den Anstieg konzentrieren. Wenn nur der Zeiger des Höhenmessers stehen bleiben wollte. Aber alles Viehen ist umsonst. Es geht hinunter. Langsam zwar, aber stetig. Noch immer kein Land? Nein, nichts. Minuten werden zur Ewigkeit. Da sieht der Beobachter den Flugzeughelfer an. Gerade vorans ein dunkler Streifen! Oberleutnant W. folgt mit seinen Augen der ausgetretenen Hand seines Beobachters. Tatsächlich. Noch etwas fernabgenommen hebt sich dort von der Wasserfläche ein schwarzer Strich ab. Das ist die französische Küste! Nur noch kurze Zeit, dann haben wir es geschafft.

Ein Blick auf den Höhenmesser. Donnerwetter, wir müssen uns putzen! Soffentlich finden wir ein geeignetes Gelände, wo wir die Maschine hinlegen können. Lange können wir uns nicht mehr halten. Endlich ist das Land erreicht. Drüben ein breiter, flacher Streifen, eine Wiese. Vorsicht! herant, jetzt leicht drücken, noch etwas. . . Ein Zug geht durch die Ju. Sie hat den Boden berührt. Sie fliehet über einem kleinen Hügel. Kommt sie immer noch nicht zum Stehen? Gleich wird die Wiesefläche an Ende sein. Und dann. . . ? Da - abermals ein heftiger Wind. Die Maschine fchert.

Glück in letzter Sekunde

Für kurze Zeit schließt Oberleutnant W. die Augen. Die Nervenanspannung war zu groß. Aber er hat die Belastung heil nach Hause gebracht. Seine Kameraden schütteln ihm die Hand. Klammern dann aus der Maschine. Nur wenige Meter vor einem harten Drahtgitter ist sie zum Stehen gekommen. Das war Glück in der letzten Sekunde.

Wenn Geschwader fürchtete man bereits das Schlimmste. Man hatte beobachtet, daß der Motor über England brannte. Da war wenig mehr zu hoffen. Jetzt schritt die Klingel des Fernsprechers. Oberleutnant W. nickt ihm. Bericht über seine glückliche Landung. Die Kameraden stimmen auf. Der schwere Einsatz hat also seine Früchte geerntet.



Schlachtschiff der „Malaya-Klasse getroffen
Das im Italienischen Wehrmachtbericht als getroffen gemeldete Schlachtschiff ist als ein Schiff der „Malaya“-Klasse festgestellt worden. Unser Bild: Das britische Schlachtschiff „Malaya“, das seiner Klasse den Namen gab. Es hat eine Wasserverdrängung von 37.100 Tonnen



An seinem 48. Geburtstag empfing Reichsmarschall Hermann Göring zahlreiche Glückwünsche. Viele Gratulanten stellen sich ein. Unser Bild zeigt Gauleiter und Reichskommissar für Norwegen, Terbowen, der dem Reichsmarschall die Glückwünsche des Gauers Essen und Norwegens übermittelte



An der tiefverschneiten Front in Albanien
Unser Bild zeigt die Ankunft eines Liebesgaben-Transportes in einer Batteriestellung in den albanischen Bergen

Norwegen bildet ‚Regiment Nordland‘

Ein Aufzug Quislings - Kampf gegen England

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Oslo, 18. Jan. Der Führer der einzigen norwegischen Partei, „Nasjonal Samling“, Vidkun Quisling, fordert alle jungen Norweger auf, in das „Freiwilligenregiment Nordland“ einzutreten, das für die Neuordnung Europas kämpfen soll. Vidkun Quisling setzte sich für den Kampf gegen England Seite an Seite mit Deutschland ein. Er erinnerte dabei an die hohe Tradition der norwegischen Wehrmacht.

Quisling führte u. a. aus: „England, das auch unter Rand in den Krieg hineinzieht, ist vom europäischen Festland verdrängt, und das neue Deutschland ist der Kern einer europäischen Neuordnung unter germanischer Führung geworden. Wir, die wir diese zukünftige Einigung für vorzuziehen haben, wollen jetzt das untere aus freiem Willen dazu tun und werden an Hitlers und Deutschlands Seite für die gemeinsame Sache des germanischen Volkes und für das neue Europa kämpfen. Deutschland wird in diesem Krieg auch ohne unsere Hilfe stehen. Aber es ist gegen untere Ehrenpflicht und unseren Drang zur Gleichberechtigung, die in jedem norwegischen Menschen wohnt, wenn wir nicht selbst einen Einsatz leisten, seitdem die große Auseinandersetzung auch unsere Sicherheit und untere eigenen Schicksal betrifft. Ich fordere deshalb alle jungen Norweger, die sich

ihre Verantwortung für die Zukunft bewußt sind, dazu auf, in das „Freiwilligenregiment Nordland“ einzutreten, um Schulter an Schulter mit den deutschen Kameraden aktiv und offen für die Neuordnung in Europa einzutreten. Nicht uns keine Schande über unsere Vorhaben bringen, die zu ihrer Zeit England erobern und an manchen Stellen in Europa neubildend eingreifen. Wir sind von Deutschland nicht aufgeföhrt, wir fühlen aber selbst die freiwillige Pflicht, bis zum letzten Ende den Weg zu gehen, den das Schicksal unserem Volke vorgezeichnet hat. Norwegens und Deutschlands Interessen sind vollständig geworden.“

Jüdischer Betrüger als „General“ der Briten

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Budapest, 18. Jan. Nach einer Mitteilung der ungarischen Presse führt der ehemalige tschechische Offizier Smejda unter englischer Flagge auf arabischem Boden eine Einheitenabteilung. Es sei ein wehr tauffähiger Unteroffizier geblieben. Dieser Offizier, den man jetzt zum General gemacht habe. In diesem Kriege habe man auf englischer Seite schon viele sonderbare Sachen erfahren.

Jüdischer Sittlichkeitsverbrecher fast gelyncht

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Budapest, 18. Januar. Ein jüdischer Sittlichkeitsverbrecher, der systematisch ungarische Kinder am Sabbat zu vergewaltigen pflegte, erlangte nur mit Hilfe der Sittlichkeits der Bevölkerung des Dorfes Sefcscha, die von dem tschechischen Treiben des 72-jährigen Juden Friedmann erfuhr und ihn in dem Augenblick überraschte, als er einem 11-jährigen Kinde Gewalt antun wollte. Die erregte Menge wollte das Urteil an dem Juden vollziehen, als ein hartes Gendarmereingreifen anfang und die Selbstjustiz in letzter Minute verhinderte.

Mit jüdischem Viehtreiber gehandelt

(Eig. Meld.)

Gelbren (Niederrhein), 18. Jan. (Eig. Meld.) Vor dem Amtsgericht Geldern hatten sich neben dem Viehhändler Ludwig Israel Mendel mehrere Bauern zu verantworten, die noch bis in die jüngste Zeit Geschäfte mit dem Juden machten und dabei gegen die Verbrauchsregelungsverordnung vom 6. April 1940 verstoßen hatten. Obwohl der Handel mit Juden schon jahrelang als unermittelt hingestellt wurde und der Kreisbauernführer auch einen der Angeklagten ausdrücklich hierauf hingewiesen hatte, trieben die Angeklagten noch im Jahre 1940 Handel mit dem Juden. Der Jude erhielt sechs Monate Gefängnis und eine Geldstrafe von 600 RM. Die Bauern kamen mit einer hohen Geldstrafe davon.

TÜRKISCHES

Meistermischung

wird auch weiterhin in gleichbleibender Güte aus den edelsten Orienttabaken hergestellt

Arbeit und Wirtschaft

Turnen - Sport - Spiel

Leistungsreserven der Baustoffindustrie

Karl der vom Reichamt Steine und Erden in der DDF, einberufenen Besetzung heißt der Oberbetriebsleiter Dr. Alois, Leiter des Reichsamt Steine und Erden, einen Vortrag über die Leistungssteigerung in der Baustoffindustrie...

den Versuch unternehmen, die nötigen Aufgebungen aus den Erkenntnissen zu ziehen. Große Aufgaben erfordern der Förderung auch in Bezug auf die...

Wieder Prüfung des Jahresabchlusses nach dem Aktiengesetz

Der Reichsfinanzminister hat eine 2. Verordnung über weitere Maßnahmen auf dem Gebiet des Jahresabchlusses während des Krieges erlassen. Danach sind die Bestimmungen des Aktiengesetzes...

Die Sozialausgleichsabbgabe der Juden

Ihre Ausdehnung der Erhebung einer Sozialausgleichsabbgabe auf die Juden hat der Reichsfinanzminister weitere Bestimmungen erlassen. Danach ist es für die Sozialausgleichsabbgabepflichtig...

Die Städte-Feuerpolizei der Provinz Sachsen

Die Städte-Feuerpolizei der Provinz Sachsen geändert für 1941 auf die Jahresbeiträge werden. Die Städte-Feuerpolizei der Provinz Sachsen...

Mitte-Awarter der Turner in Kassel

Am kommenden Wochenende finden in der Stadthalle zu Kassel die Meisterschaften der Turnvereine der Provinz Mittelhessen statt. Die Teilnehmerberechtigung war ausnahmslos...

insgesamt sieben Teilnehmer stellen dürfen. Das ist bei einer Gesamtzahl der Teilnehmer von 110 eine der Größe des Bereichs entsprechende Zahl...

Fußball am 19. Januar

Reichsliga: 1. SV Jena - VfL Halle 96, VfL Jena gegen Arminia Magdeburg, FC Germania - FC Thüringen Weida, SC Wipola - Dessau 05.

Sachsen: VfL Halle 96 gegen VfL Halle 96, VfL Halle 96 gegen VfL Halle 96, VfL Halle 96 gegen VfL Halle 96...

Schau wollen Collonil

Quarantänegeschichte: Bernhard Wenzel, Quarantänegeschichte: Bernhard Wenzel, Quarantänegeschichte: Bernhard Wenzel...



Koman von Heinz Watterburg

III. Fortsetzung

Und es ist wahr, daß ich ihn in diesen Augenblicken bemerke, wie er einfach das Brot in große Stücke brach, was ich bis dahin nur bei den Waldarbeitern gesehen hatte...

wurde, zertrümmerte ich seine Gedanken und führte ihn wieder in den Abgrund zurück, aus dem er einst zu mir gekommen war...

So war Michael Geringling in mein Leben

getreten, das in Zukunft von ihm und seinem Weiden mehr oder weniger fühlbar befaßt werden sollte; niemand lernte ich so gut kennen wie ich, niemand aber sollte er so abgrundtief wie mich...

„Ja, Sie haben recht; und dann sind diese Dinge eines Tages einfach da, wie ein Schatten, von dem man sich nicht lösen kann. Man empfindet sie weder während noch an dem Augenblick, sie sind einfach da, und man stellt dies fest, ohne irgendwelche besonderen Gedanken und Gefühle...“

es dauerte auch nicht mehr lange, bis mir aus unangenehmer Spielerei wurden. Ich war jetzt fast ein Jahr in der Front...

Eines Tages hat ich die Mutter, Michael doch mit meinem Unterriß beim Hauslehrer teilnehmen zu lassen; er ging gewöhnlich mit dem Vater...

In wenigen Wochen hatte Michael, der ein außerordentliches Gedächtnis besaß, mich bereits einsehend; und obwohl er mit den Aufgaben, die mir nachmittags gemeinsam arbeiten durften...

Michael blinnte mich flüchtig an, begann mich überaus lieblich anzusehen und mich zu helfen und ersahnte ich meine ersten Verdummung, daß er zu sehr mit ihm sei, und daß sein Vater ein sehr großes Gut in Pommern habe...

bedachte sich damit, mit einer Gerte die Spitze der Stiefelsohle mit Weiden abzuwickeln. Er unterdrückte seine Wut nicht...

„Warum soll ich den Fährstern alles sagen? Ich bin hier von zu Hause weggegangen, weil... weil ich... ich sollte Schlage kriegen, versteht du...“

Er lachte wieder, ohne mich aber anzusehen und begann wieder zu sagen. Ich kann nicht mehr sagen, was ich alles empfand...

Zu Hause erwachte ich den Vorfall nicht, obwohl er mich tagelang beschäftigte. Ich vermied es eine Zeitung, außer der Zeit meines Unterrichts mit ihm aufzukommen zu sein...

Das tägliche Rätsel

Table with 5 columns and 12 rows containing numbers and puzzle clues. Includes a legend for names and dates.

Stellen-Angebote

Wir stellen zu Ostern dieses Jahres noch einen kaufm. Lehrling ein. Angebote mit selbstgeschriebenen Lebenslauf und letztem Schulzeugnis an Halesche Pflanzerei Mansfelder Straße 52

Gewissenhafte

Stenotypistin

In Vertrauensstellung sofort oder später gesucht. Damen, die auf angenehme Dauerstellung Wert legen, werden um Zuschriften gebeten.

Fr. Köhler, Halle (Saale) Magdeburger Straße 17, Ruf 214 61.

Apotheken-Mitarbeiter

(Bewerbungen nur schriftlich erbeten) auch Engelpothek Eilenburg

Gastwörter

Sofort zum 1. 2. 41 junger Bäckerei zu meiner Bäckerei für Haus, Garten und bei Bedarf in 200 Stk. große Süßwaren bei 20-mittelmäßigem und Soldatengeld. Frau Jutta Otto, Jorbau über Strehle.

Buchhalterin

Für sofort gesucht. Mühlenwerke Th. Rudolf, Keilbra/Kyll.

Junger Mann

(oder Fräulein), welcher schon in Autozubehör-Großhandlung tätig war, für Lager und Verkauf sofort oder später gesucht. Bewerbung mit kurzem Lebenslauf und Gehaltsantrag, unter 6016 befördert Annoncen-Koch, Leipziger Straße 14.

Laufbursche

(Radfahrer) für unsere Biegelanstalt „Eile“ sofort gesucht. Zu melden Adolf-Hiller-Ring 9/10.

Ausgedehnter Industriebetrieb sucht für seine große Werkstätte

WUCHVIGEN KOCH

der ähnliche Stellungen bereits bekleidet haben muß. Angebote unter Beifügung von Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnissen sowie mit Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an A 1841 an MNZ, Halle.

Ihre Frühjahrskleidung schon jetzt zur Chemischen Reinigung

Gardinenwäscherei in allerfeinster Ausführung

Verenigte Färberelen u. Wäscherelen Halle

Beesener Straße 233 Ruf 225 69 Landwehrstraße 7 Ruf 340 91
Bernburger Straße 15 Ruf 235 66 Leipziger Straße 43 Ruf 297 67
Burgstraße 5 Ruf 323 09 Ludwig-Wucherer-Str 74 Ruf 529 91
Delitzscher Straße 9 Ruf 346 69 Merseburger Straße 8 Ruf 298 86
Große Steinstraße 1-2 Ruf 297 06 Merseburger Straße 103 Ruf 315 10
Geiststraße 15 Ruf 295 00 Steinweg 25 Ruf 284 03
Krossigkstr. (Eckweg) Ruf 249 14 Schmeierstraße 11 Ruf 320 08
Talamstraße 3 (Hallemarkt) Ruf 320 50

Fabrikhallen: Barbarastr. 2a, Ruf 296 74 und 229 23 / Am Galgenberg 1, Ruf 265 95
Ammendorf, Eisenbahnstraße 2, Ruf 220.

DER GAUVERLAG HALLÉ (SAALE)



Der Gauverlag sucht zu sofort, evtl. zum 1. Februar, für die Besetzung eines unangenehmen Tagesbezirks in der Gegend Mötzliche und Kröpitzstraße eine gewissenhafte und ehrliche Zeitungsträgerin

Frauen oder Miere Rentner, die sich eine lohnende Nebenbeschäftigung suchen wollen, bitten wir um Meldung an persönl. Vorsteher. Mitteldeutsche National-Zeitung Hauptvertriebsleitung Große Braustraße 16/17, I.

Kaufmännischer Lehrling

mit guter Schulbildung von Großhandelshaus der Automobilbranche für sofort oder 1.-April gesucht. Karus & Kahle Gernstraße 2.

Zuverlässiger Kraftfahrer

mit Führerschein Klasse 3 für sofort oder später gesucht. Molkerei-Genossenschaft Halle-Ort, Dienitz, Reideburger Straße 120.

Aufwartung

Saubere, zuverlässige und unabhängige Aufwartung für Büro u. Haushalt sucht Walter Pfeifer Nachf., Halle (Saale), Hindenburgstraße 12.

Aufwartung

zur Beheizung der Bürosräume sofort gesucht. A. Steckner, Brüderstraße 6

Anfängerin

stellt am 1. April 1941 ein Gemeinde-Verwaltung Zwintschöna

Reinwascheigen in die MNZ

Schmiedes Lehrling

Best. Eltern ein Sohn, Schmiedelehrling, 16 Jahre alt, Ruf 276 76.

Frau oder Mädchen

Mützenwerkstatt Große Ulrichstraße 10, Hof II

Wäscherin

mit Führerschein Klasse 3 für sofort oder später gesucht. Molkerei-Genossenschaft Halle-Ort, Dienitz, Reideburger Straße 120.

Aufwartung

Saubere, zuverlässige und unabhängige Aufwartung für Büro u. Haushalt sucht Walter Pfeifer Nachf., Halle (Saale), Hindenburgstraße 12.

Hausmädchen oder Putzfrau, 18 bis 20 Jahre, 4 Stunden, 1. 4. 41, Ruf 297 67. Putzwartung, 1. 4. 41, Ruf 297 67. Hausmädchen, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Unterstellräume, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Verpackungen, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

Wäsche, 1. 4. 41, Ruf 297 67.

BELEUCHTUNGSKÖRPER

Karl Hudtemann, Martinstr. 17, Ruf 250 45

Licht- und Wärme GmbH, Gr. Ulrichstr. 54, Ruf 270 91

Das Blatt der Familie, MNZ

BERUFSSCHULE

Johann Heun, Obere Leipziger Straße 66a

BETTEN UND FEDERN

Kress & Co., Pflanzhöhe 4 - Kleinschmeden, Ruf 253 97

am Markt

Bettenhaus Bruno Paris, Kleine Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9

BETTENREINIGUNG

Wäsche-Steinmetz, Leipziger Straße 8

Weddy-Pönicke AG., Leipziger Str. 10, Ruf 262 92

BILDER

Bilder-Germo, Olgemilde, Einnahmungs, Adolf-Hiller-Ring 1

Gemälde, Einnahmen, Walter Reichardt, Steinweg 19 - Ruf 288 09

Bilder u. Rahmen, Sapper, Geilstraße 55, Ruf 345 58

BUROMASCHINEN - BEDARF

Papier-Weddy, Leipziger Straße 22-23 gegenüber dem Ritterhaus, Ruf 247 58 und 263 90

Wilhelm Wöhnik, Elna-Pendel-Registrier, Bernburger Straße 11, Ruf 241 77

DAUNEN- UND STEPPDECKEN

Kress & Co., Pflanzhöhe 4 - Kleinschmeden, Ruf 253 97

am Markt

Bettenhaus Bruno Paris, Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9

WÄSCHE-STEINMETZ

Wäsche-Steinmetz, Leipziger Straße 8

GÄRDINEN

Weddy-Pönicke AG., Leipziger Str. 10, Ruf 262 92

HÄUSGERÄTE

Korn & Zöllner, Gr. Steinstr. 14, Ruf 237 63

Advertisement for a clothing store featuring an illustration of a man in a suit and the text: 'Lieber Käufer, bleibe heiter, wenn die Ware heute ratz munter tuft die Werbung weiter: einmal bin ich wieder da!'.

Papier-Köster, Große Ulrichstraße 41, 100 Bl. Butterbrotpapier, festlich 38 J

HERREN- u. KNABENKLEIDUNG

Johann Heun, Obere Leipziger Straße 66a

KOFFER- u. LEDERWAREN

Herbert Sdireiber, Lederwaren, Am Sietator 8

LEDER-SOBBE

Gr. Steinstr. 20, neben Schauberg

MOBEL

Möbel-Böttcher, Merseburger Str. 1 am Kiebeckplatz

G. Schaible, Möbelwerkstatt, Gr. Märkerstraße 26, Ruf 256 85

Paul Sommer, Gr. Ulrichstr. 51, Eingang Schultstr.

Vereinigte Tischlermeister, Kl. Steinstr. 6, Ruf 266 42

Möbel-Weißwange, Geisstraße 21.

OFEN UND HERDE

E. E. Achilles, Franckstr. 7, Leipziger Str. 65, Ruf 258 00 und 258 01

Christian Glaser, Große Klausstraße 24 - Ruf 261 39

Aluminium-Klebler, Hallmarkt, gegenüb. Präsidium

Thaib & Thiele, Große Steinstraße 9

PARTEIAMTLICHE BEKLEIDUNG

Johann Heun, Obere Leipziger Straße 66a

PORZELLAN

Porzellan-Stief, Große Steinstraße 92

RUNDFUNKGERÄTE

Elektro-Fritsch, Leipziger Straße 50, am Riebeckplatz

SCHREIBWAREN

Papier-Köster, Große Ulrichstraße, Preisnachlass, Preisnachlass

STAHLWAREN

Friedrich Seiert, Stahlwaren, Hohlgeschliffe, Große Steinstraße 19, Ruf 311 09

UNIFORMEN

Adolf Böning, Adolf-Hiller-Ring 17, Ruf 218 10

WASCHE / STRICKWAREN

Biermann & Semrau, am Markt

Modehaus Eichenauer & Co., Gr. Ulrichstraße 22/25

Laise Granelb Nadi, Wäscheausstattungen, Gr. Steinstraße 40 - Ruf 264 97

Marie Helling, Steinweg 3

Immer zu Himmer, Halle (Sa.), Gr. Ulrichstraße 36

am Markt

Kaufhaus Schön

am Markt

Der Bericht des OKW:

London brennt in vielen Stadtteilen

Starke Kampffliegerverbände griffen wiederum kriegswichtige Ziele an

Berlin, 18. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Am gestrigen Tage griff die Luftwaffe über dem britischen Raum an. In der Nacht zum 18. Januar griffen stärkere Kampffliegerverbände kriegswichtige Ziele in London an. Die Beobachtung ergab mehr als 2000 Bomben in einem Zeitraum nördlich und südlich des Themsebeckens sowie einen großen Brand mit starker Rauchentwicklung im Südosten der Stadt. Außerdem wurden militärische Ziele an der englischen Küste mit Bomben belegt. Weitere britische Häfen wurden vermint.

In den Mittagsstunden des Sonntags verlor die Gegner mit schwachen Kräften erneut in das besetzte Gebiet einzufallen. Hierbei wurden zwei feindliche Flugzeuge durch Flakartillerie, ein weiteres durch Jagdflieger abgeschossen. In den frühen Morgenstunden des gestrigen Tages warfen einzelne feindliche Flugzeuge in Süd-Deutschland einige Bomben, darunter auch auf die Stadt Bayreuth. Der Gegner verlor gestern vier Flugzeuge.

Der italienische Wehrmachtbericht:

Große feindliche Einheit torpediert

Das am 10. Januar getroffene britische Schlachtschiff gehört zur Malaga-Klasse

Rom, 18. Jan. Der italienische Wehrmachtbericht macht folgenden teilschönen Bericht: An der griechischen Front die übliche Spätrunde und Artilleriekämpfe. Mehrere Flugzeuge haben Truppen auf dem Marsch und Kraftwagenkolonnen mit Maschinengewehrfeuer und Sprengbomben besetzt.

In der Cyrenaika Artilleriekämpfe auf der Tobruk-Front und Zerstörung unserer schnellen Truppen in der Wüste am Giarab. Ein vorgeschobener feindlicher Stützpunkt wurde wirksam bombardiert. Die feindliche Luftwaffe hat einige Dörfer in der Gyarabia bombardiert, ohne Opfer zu verurteilen.

Am 18. Januar Mittelmeer hat eines unserer Torpedobootsquadronen unter dem Befehl von Oberleutnant Capello, Beobachter Oberleutnant S. Di Vanni, eine große feindliche Einheit torpediert. Das im Wehrmachtbericht vom 10. Januar als gestroffen gemeldete Schlachtschiff ist als ein Schiff der „Malaga“-Klasse festgestellt worden. Unsere Informationen, die den erfolgreichen Schuss anzeigten, hand unter dem

Befehl von Fliegerführer Major Antonio Fadda.

In Drazzila haben feindliche Abteilungen versucht, zwei unserer Stellungen an der Sudans-Front anzugreifen. Sie wurden durch das Feuer und den Gegenangriff unserer Truppen mit Verlusten zurückgeschlagen. Unsere Luftwaffe hat Kräfte wogener Truppen und Verteidigungsstellungen an einigen Stellen in Sudan bomsombaradiert.

Der Feind hat in der Nacht zum 18. Januar Einflüge an Taria, wo es einigen Schäden und einige Verwundete gab, auf Yenebis, wo Schäden, ein Toter und einige Verwundete zu verzeichnen sind, und auf Catania Afiac, wo einige Schäden entstanden, aber keine Opfer zu beklagen sind, angedeutet. In Catania hat die Flak ein feindliches Flugzeug abgeschossen, das in der Umgebung der Stadt am Boden zerfiel.

In Benghazi ist ein weiteres Flugzeug von der Marineflak abgeschossen worden. Die aus sechs Offizieren und Unteroffizieren bestehende Besatzung wurde gefangen genommen.

Wegen Ermordung eines

Sudenbundesdeutschen hingerichtet

Berlin, 18. Jan. Am 11. Januar ist der am 21. Oktober 1934 in Reckwitz geborene Josef Tschu hingerichtet worden, den das Sondergericht in Weimar wegen Mordes und schwerem Raubritterdelikt zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt hat.

Tschu, ein vielfach vorbestrafter Hochschüler Kommunist, hat am 12. September 1938 in Klagsitz einen Sudenbundesdeutschen ermordet.

Er wollte zum Tode verurteilt werden

Ein schon wegen Eigentumsvergehens vorbestrafter Mann fand jetzt wieder wegen

Carla ging, und nach wenigen Minuten taugte Georg an.

„Du hältst da aufstehend einen Knopf verloren.“

„Wichtig nur aufstehen?“ fragte ich mit verzweifeltem Blick, weil ich genau wusste, was man mit mir zu spielen, sich vorzunehmen hatte.

Und als der Reihe nach alle Bekannten Carla und Georgs, von den beiden rasch instruiert, mich freundschaftlich auf den schlendern Knopf aufmerksam gemacht hatten, und es noch genau festgelegtem Plan Georgs befolgt, mich zweiten Mal fragte, das das Wort an mich zu richten: „Du siehst da fest immer noch ein Knopf?“, erwiderte ich wohlbedacht und betont ruhig:

„Weil er habe ich nicht. Knopf und Knopf hat mir, sonst hätte ich mir Knopf, so wie du es gemacht bist, den Knopf selbst wieder angehängt.“

„Du hast einmaldrei geradewegs nur zu Georg gesprochen und war deshalb überrascht, daß Carla meine Worte aufnahm und darauf entgegnete:

„Wie meinst du das? Du denkst wohl daran, was du neulich am Abend bei uns gesehen hast?“

„Erstens, liebe Carla!“ freute ich mich über das gute Gedächtnis der Frau meines Freundes und dachte nicht daran, noch weiter über das zu sprechen, was am besten wohl dort, wo es geschah war, zwischen den eigenen vier Wänden, hätte sein sollte.

Aber Carla mußte irgend etwas Besonderes im Auge haben, das um jeden Preis richtig zu stellen, sie scheinbar fest entschlossen war.

„Du verleiht die Ehre meines Mannes, mein Leben mit dem, was du da gesagt hast!“ erklärte sie mit einem fast kindlichen

Moskau begrüßt die Verträge

Wirksamstes Mittel zur Festigung der Freundschaft

Moskau, 18. Jan. Zum Abschluß des deutsch-sowjetischen Vertragswertes veröffentlicht „Sowjetia“ einen offiziellen Kommentar, in dem einmütig festgelegt wird, daß sich seit dem Beginn des deutsch-sowjetischen Nichtangriffspaktes vom 23. August 1939 die Beziehungen zwischen beiden Staaten in einer Atmosphäre der Freundschaft und des gegenseitigen Verständnisses entwickelt haben. Das Blatt verweist auf die Bedeutung des Vertrages Molotows in Berlin und führt im Zusammenhang mit dem neuen Wirtschaftsabkommen dann wörtlich fort:

„In England und den Vereinigten Staaten gibt es leitende Politiker, die der Ansicht sind, daß die Vereinigten Staaten in voller Übereinstimmung mit dem Völkerrecht und mit ihrer Neutralität England alles verkaufen können, mit Einschluß von Kriegsgütern, während die Sowjetunion Deutschland nicht Getreide so verkaufen können, ohne die Politik des Friedens zu verletzen.“ Das Blatt nennt diese Rückschlüsse eine militärische Auslegung des Völkerrechts und der Neutralität, die nur die Bedeutung eines politischen Manövers haben könne. Die deutsch-sowjetischen Abkommen seien in erster Linie eines der wirksamsten Mittel zur Festigung des Friedens und der Freundschaft zwischen Deutschland und der Sowjetunion.

Die parteiamtliche „Pravda“ erklärt zum neuen Grenzvertrag, daß dieser eine glänzende Festigung des Wortes Molotows darstellt, wodurch die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der Sowjetunion nicht zufällige Erwägungen von Souveränitätscharakter zugrunde liegen, sondern die wahren Staatsinteressen der beiden Völker zum Ausdruck kommen. Das Blatt betont, daß entgegen den Wandern und Verleumdungen der Feinde der Sowjetunion, die Völker Deutschlands und der Sowjetunion gegeneinander aufzubringen, die Sowjetunion folgerichtig ihre Politik des Friedens und der Freundschaft gegenüber Deutschland



Die neue Grenzverträge mit Sowjet-Rußland. Die endgültige Festlegung der deutsch-sowjetischen Grenze im Nordabschnitt hat am 10. Januar 1941 in Moskau durch die Unterzeichnung eines Vertrages zwischen dem Deutschen Reich und der UdSSR stattgefunden.

eines Diebstahls während der Verbunkelung vor dem Sondergericht in Mühlstein. Der Volksabstimmung erklärte, er habe den Diebstahl ausgeführt, weil er lebensmüde sei und zum Tode verurteilt werden wolle. Das Gericht sprach eine Jugendstrafe von fünf Jahren aus.

Advertisement for 'Gutol' medicine, featuring a cartoon character and text: 'Anstreckung vermeiden! Gutol ist die Kronheilungsmittel...'

Heberfall auf Basler Polizei

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Basel, 18. Jan. In der Nacht zum letzten Sonntag wurde in Basel eine Polizeistreife überfallen. Der Angreifer gab sich als Gemeindeführer ab und führte einen Revolver. Ein unbekannter Mörder, der zu Hilfe kommen wollte, wurde in der Dunkelheit niedergeschossen, und dem Mörder gelang die Flucht. Er wurde später von einer Militärkommission als ein Soldat niederschossen und abermals erfaßt. Der

Mörder beging Suizid

In seiner Wohnung in Birslehen bei Basel Selbstmord, nachdem sich die Basler Polizei unter Anwendung von Feuerkraft dazu ansetzte, seine verstreute Wohnung im Sturm zu nehmen. Es handelt sich bei dem Mörder um den 37-jährigen Walter Vahat, der wiederholt mit den Justizbehörden und der Polizei zu tun hatte.

Infolge der anhaltenden Kälte sind in der Schweiz die Meineren Seen zugefroren. Unter anderem hat jetzt auch der Vierentele und der Gollwitzer, die die ansehnliche Ausdehnung aufweisen, völlig zugefroren.

Die Ehrenrettung

Eine Humoreske um einen Knopf - Von G. Brandels

Mein Freund Georg und seine Frau Carla sind nicht allzuweit voneinander entfernt. Dabei ist Georg ein sehr netter Mensch, der sich eigentlich noch Kinder, denke ich manchmal, wenn ich höre, wie und was sie miteinander reden; wenn ich bei ihnen sitze und lausche und mich in meine Welt hinein verliere. Ich habe die beiden seit ihrer Heirat kennen gelernt, und seitdem ist es eine Freude, mit ihnen zusammen zu sein. Georg und Carla sind ein Paar, das man nicht nur die Hände über dem Kopf zusammenschlagen und etwas von Trübsal und Leid übersehen in diesem Haushalt murren; aber wir wollen heute einmal nicht auf diese trübselige Art von Neugier hören, sondern eine kleine Anekdote über Georg und Carla erzählen.

Wie nicht allzu langer Zeit, als ich, unangemeldet bei ihnen, bei dem jungen Paar auftauchte, bot sich mir dieses Bild: Georg saß an einem Tisch, in der einen Hand eine glänzende Pfeife, in der anderen einen großen, dunklen Knopf, während Carla, wie ich gerade noch feststellen konnte, eilig ein großes Kleidungsstück, zweifellos einen Mantel, zur Seite räumte und dabei, um ihre Befangenheit zu verbergen, ein lustiges Stelchen trällerte.

„Was der Mann, der sich die abgeriffenen Knöpfe selbst anhängt!“, hätte ich in diesem Augenblick, den Befangener auf Georg gerichtet, laudend ausrufen können. Aber ich tat es nicht, weil ich reichlich wohl sein

wollte, sondern ich Georgs Standpunkt sehr vernünftig fand, daß er sich, wenn eine Frau schon keine Zeit hatte oder vielleicht gar nicht einmal dazu in der Lage war, den schlendern Knopf lieber selbst anhängte, anstatt jahrelang ohne Knopf herumzulocken.

Wir sprachen also mit keinem einzigen Wort über die Mantelgeschichte, aber das, was ich mit eigenen Augen gesehen habe, und ich hätte wohl alles längst vergessen, wäre niemals noch einmal darauf zurückgekommen, wenn nicht eines Abends...

Carla, Georg und ich waren gemeinsam zu einer größeren Gesellschaft gegangen, bei der ich gleich im Anfang das Pech hatte, einen Knopf meiner Jacke zu verlieren. Im allgemeinen ist das ja nun kein Unglück, aber nur der, dem Ähnliches noch niemals abgefallen ist, wird daran zweifeln, daß sich alle, aber auch alle Fälle sämtlicher Anwesenden, wie von einem Magnet angezogen, immer wieder ganz genau auf die Stelle richteten, an der ein paar lose herabhangende Fadenspäne anzeigten, daß hier eigentlich ein Knopf sein sollte. Carla und Georg, die sofort mein Unbehagen über den schlendern Knopf bemerkt hatten, lächelten mir freundschaftlich an.

„Wie erste sagte dann Carla, während ich gerade an einem Gespräch im anderen Kreis teilnahm: „Darf ich dich darauf aufmerksam machen? Hier fehlt ein Knopf!“

„Sehr lebenswichtig! Vielen Dank, liebe Carla!“

Drohung

Max Stenog hat sich einmal das Mikroskop an den Hals gehängt, und während der Sitzungen immer wieder etwas an der Arbeit anzufassen fand. Heute waren ihm die Farben nicht leuchtend, morgen fand er seine Augen nicht leuchtend genug dargestellt, dem wieder stellte er fest, daß er auf dem Bild nicht freundlich genug dreinschaue usw.

Mit der Zeit war das Stenog aber, und er sagte daher eines Tages zu dem Mikroskop: „Jetzt ist es aber genug! Wenn Sie mit Ihren ewigen Bemänglungen nicht aufhören, dann male ich Sie so, wie Sie wirklich aussehnen!“

Advertisement for Maggi's Würze, featuring a bottle of the product and text: 'Mit Maggi's Würze spart man gern und leicht. Man nimmt nur ein paar Tropfen. Ja, das reicht! - weil MAGGI'S WÜRZE so ergiebig ist!'

Winterporttag der Betriebe

Es ist ein Beweis für die unverwundliche Seelenkraft des deutschen Volkes...

Man muß, am Winterport tagen zu haben, nicht gerade im Gebirge wohnen...

In Anbetracht der Verbreitung, die der Sport überall in Deutschland gefunden hat...

Der Winterporttag wird in der Zeit vom 15. Januar bis zum 17. Januar durchgeführt...

Der schwere Anfall auf der Reidsanbahn

Zu dem schweren Anfall, dem bekanntlich am 12. Januar ein Opfer fielen, wird folgender amtlicher Bericht herausgegeben:

Am 10. Januar gegen 16.30 Uhr fuhr ein von der nördlichen Fahrbahn der Reichsanbahn...

Vorsicht beim Ueberfahren des Zebraßahn

In der Merckeburger Straße wurde gestern 14.30 Uhr eine etwa 38 Jahre alte Frau von einem Kranenwagen angefahren...

Durch Ueberfahren des Dfens

Die Feuerzughölzer wurde gestern gegen 11.16 Uhr in die Fäulenstraße gerufen...

Krankpenfluge-Artikel Gummi-Bieder

Die Krankpenfluge-Artikel Gummi-Bieder wurde gestern wegen über...

Mädels, melde dich zum Frauenhilfsdienst!

Frauenhilfsdienst ist freiwilliger Ehedienst am deutschen Volke! - Ausziehen nach abgeleiteter Dienst

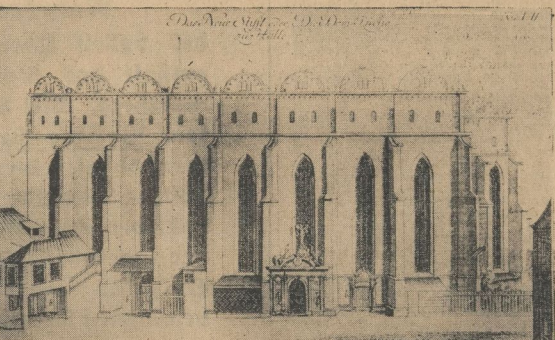
Frauenhilfsdienst tritt das Deutsche Frauenwerk an die Mädel und Frauen unserer Stadt...

viele Frauen, deren Männer draußen im Felde liegen, gehen einer wichtigen Arbeit nach...

Mädels und Frauen für den weiblichen Ehedienst am deutschen Volke...

Die Renaissance in Mittelddeutschland

Lichtbildvortrag des Städt. Archivrats Dr. Kolf Hüniden



Dom zu Halle (Stich a. d. Jahre 1790) erster Renaissancebau Mittelddeutschlands, 1520-1525

Im Rahmen der vom Städtischen Vortragsausschuss durchgeführten Vortragsreihe...

Der Vortragende erklärte weiterhin, warum in einem viel höheren Maße als die Gotik gerade die Renaissance als Kunst der Städte anzusehen ist...

Im Bilde zeigte uns dann der Vortragende zahlreiche mittelddeutsche Renaissance-Plattinen und Bauwerke...

Einer Klatschbase den Mund gestopft

Im beschleunigten Verfahren hatte sich gestern die 58jährige Frau Pauline S. aus Halle vor dem holländischen Richter zu verantworten...

Nachrede zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Drei raufküstige Burschen

Drei junge zwanzigjährige Burschen aus Wettin hatten am 22. Februar v. J. eine Verurteilung in die Landesgefängnisse übernommen...

Drei junge zwanzigjährige Burschen aus Wettin hatten am 22. Februar v. J. eine Verurteilung in die Landesgefängnisse übernommen...

Hauswirtschaftliche Berufsausbildung

Im Hans-Schemm-Haus sprach Gewerbedirektorin Luise Pöhlzer...

Eine große Bedeutung haben die Frauenfachschulen gewonnen

Eine große Bedeutung haben die Frauenfachschulen gewonnen. Deren Unterstufe gliedert sich in die Klasse Ia...

Verdunkelung

Verdunkelung. Von Dienstag 17.14 Uhr bis Mittwoch 9.04 Uhr...

Trauer-Küte Erler

Trauer-Küte Erler. Große Steinstraße 11, Tel. 237 82

Haftung für Verdunkelungsunfälle

Schadenertrag bei Schuld Dritter nur bei eigener Sorgfalt

Im Winter wieder, besonders während der Wintermonate, wird die Frage aufgeworfen, wie es sich mit der Haftung für Unfallschäden verhält, die durch die allgemeine Verdunkelung verursacht oder mitverursacht werden. Zur Aufklärung wird hierzu von berufener Seite mitgeteilt:

Die Verdunkelungsunfälle können Schäden an Leib und Leben (Verletzungen), oder auch Sachschäden zur Folge haben. Einige Beispiele seien hier aufgeführt: ein Fußgänger stößt während der Verdunkelung auf einen bei normaler Straßenbeleuchtung leicht erkennbaren Baum und verletzt sich dabei. Der Fahrer einer Straßenbahn kommt infolge der Dunkelheit beim Ausweichen zu Fall und erleidet dabei Körper- und Sachschäden. Auf verdunkeltem Gehsteig wird ein Reisender von einem Elektroarren der Reichsbahn zu Boden geworfen. In einer verdunkelten öbenaleitenden Kreuzung stößt ein Kraftfahrzeug mit der Eisenbahn zusammen. Die diese Beispiele zeigen, handelt es sich bei den Verdunkelungsunfällen regelmäßig um Verkehrsunfälle. Der durch einen solchen Unfall Geschädigte wird stets fragen, ob, wenn und von wem er Schadenersatz verlangen kann.

Da der Aufstich eine Ursache des Unfalls und die Verdunkelung eine Kausalursache ist, wäre daran zu denken, daß das Reich für alle Verdunkelungsschäden aufzukommen habe. Das ist aber nicht der Fall. Nach den Vorschriften der die Kriegsschäden der Zivilpersonen regelnden Verordnungen über die allgemeine Verdunkelung, kann für Verletzungen, die durch die allgemeine Verdunkelung verursacht sind, keine Entschädigung vom Reich verlangt werden. Auch für Sachschäden, die in der allgemeinen Verdunkelung ihre Ursache haben, liefert das Reich nach den Vorschriften der Kriegsschädenverordnung keinerlei Ersatz. Dieses aus folgt, daß derjenige, welcher einen Verdunkelungsschaden erleidet hat, diesen selbst tragen muß.

Bei schuldhaftem Verhalten anderer

Bei allen Verdunkelungsunfällen, die sich im Straßenverkehr und in Treppenhäusern ereignen, ist jedoch zu prüfen, ob ein anderer schuldhaft gehandelt, insbesondere gegen die ihm obliegenden Verkehrssicherungspflichten, vorläufig oder jedenfalls teilweise hat. Treffen diese Voraussetzungen zu, ist der andere ertragspflichtig. Ist A, B, jemand während der Verdunkelung dadurch zu Fall gekommen und verletzt worden, daß ihm ein anderer in unachtsamer Weise ein Hindernis auf dem Gang oder dem Hof vor den Weg kam, so ist der andere nach den allgemeinen Grundsätzen des bürgerlichen Rechts schadenersatzpflichtig. Belegte Wägen zur Sicherung des Verkehrs sind aus der allgemeinen Verdunkelung erlassen, ist in der Verdunkelungsverordnung und in Erlassen des Reichsministers der Justiz und Oberpräsidenten der Provinzen bestimmt, kommt A, B, jemand in einem ungenügend beleuchteten Treppenhause zu Fall und ist der Unfall auf die mangelhafte Beleuchtung zurückzuführen, so ist grundsätzlich der Sachverständige schuldhaftig. Ebenso kann bei einem Unfall, der sich im Straßenverkehr ereignet hat, eine Haftung der Gemeinde in Frage kommen, wenn sie die wegen der allgemeinen Verdunkelung erforderlichen, gesetzlich bestimmten Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, wie die weißen Anstriche an den Bordsteinen, nicht getroffen hat. In allen Fällen, in denen ein Schadenersatzanspruch auf schuldhaftes Verhalten, insbesondere auf schuldhaftes Verlegen der Verkehrssicherungspflicht gegründet wird, kann der volle Schaden ersetzt verlangt werden, sofern nicht ein mitwirkendes Verschulden des Verletzten zu mindern ist.

Kinderschürzen Gummi und Gummibieder
Wäscher

Gly Ney vor der halligen HJ.

In dem gestern abend vom Veranstaltungsausschuss der Hitler-Jugend im Saal an der Moritzburg durchgeführten Konzert war Frau Prof. Gly Ney genannt, die der aufnahmefähigen und dankbaren jungen Zuhörerhaft zwei begnadete Stunden bot. Das Reizvolle und besonders Lebendige des Abends war die Jugendlichkeit, aus der heraus die herrliche Klarheit der die Stückefolge bestimmte, eingeordnet in Erklärungen, die den ewigen Wert der klassischen Kunst schilberten. Maßvoll hüllte Prof. Ney einen wackeligen Chor an den Anfang, eindringlich leitete sie dann Beethoven's Geist herauf, mit dem Trauermarsch, dem langhinhaltenden aus der Bahre, der geschloßen gehaltenen Waldhorn-Sonate. Die "Acht über den verlorenen Groschen" machte sie ganz köstlich anschaulich, Mozart's "Fischer und als letzte Zugabe "Guten Abend, gut Nacht..." besafien den behaltvollen Abend. Die Künstlerin, von Dornschloßschloßhüter Decca begleitet, hat sich bereits nicht gefeiert.
Dr. Wilhelm Hambach.

Zum 150. Geburtstag Grillparzers am 15. Januar

Das Leben dieses Dichters war von Anfang bis zu Ende von Tragt und Unlust. Gleich hat er im Schatten gelandet. Bis an die Schwelle des Greisenalters wickte er als Beamter im österreichischen Staatsdienst. Sein Amt sollte sein materielle Unabhängigkeit im dichterischen Schaffen schütten. Sie brachte ihn jedoch nur zu oft in Zwang und Zwiespalt. In seinem persönlichen

einer Verringerung des Erlösanspruches führt.

Das die Haftung der Eisenbahn- und Straßenbahnen für Verletzungen regelnde Reichsverordnungen geht von dem Grundsatz aus, daß der Betriebsunternehmer für alle beim Betrieb verursachten Schäden ohne Rücksicht auf Verschulden haftet. Die Bahn kann sich aber von ihrer Haftung durch den Nachweis befreien, daß der Schaden durch höhere Gewalt verursacht worden ist. Die allgemeine Haftung der Eisenbahn ist keine höhere Gewalt. Daraus ergibt sich, daß die Bahn das Verdunkelungsrisiko zu tragen hat. Das Verdunkelungsrisiko wird ihr aber nicht einseitig angebürdet, der oftsten der Fahrten, wie überhaupt jeder Verkehrsteilnehmer, bei der Verdunkelung eine wesentliche erhöhte Sorgfaltspflicht hat. Bei der Fahrten nach diese Sorgfalt nicht anzuwenden, ist er für ein mitwirkendes Verschulden, das eine Verminderung des Erlösanspruches gegen die Bahn, insofar wenn es besonders schwerwiegend ist, einen Teil der Erlösanspruches zur Folge haben kann. Für die Haftung der Eisenbahnen und Straßenbahnen für Sachschäden ist grundsätzlich das gleiche wie beim Verletzungen.

Der Fahrer eines Kraftfahrzeuges, der dessen Betrieb ein Schicksal während der Verdunkelung vernachlässigt wurde, muß nachweisen, daß er lebe nach den Umständen des Falles gebotene Sorgfalt beobachtet habe. Dabei wird häufig die Geschwindigkeit, mit der das Kraftfahrzeug gefahren ist, eine wesentliche Rolle spielen. Wie das Reichsgericht entschieden hat, muß während der Verdunkelung die Geschwindigkeit so gemessen werden, daß der Bremsen des Kraftfahrzeuges nicht arder ist, als die übersehbare Strecke der Fahrbahn.

Gesteigerte Sorgfaltspflicht

In allen Fällen, in denen an sich die Haftung eines anderen für den Verdunkelungsschaden gegeben ist, kommt es auch darauf an, ob der Verletzte den Unfall selbst verursacht hat. Hierbei ist zu beachten, daß während der Verdunkelung die gewöhnliche im Verkehr gebotene Sorgfalt nicht genügt, sondern die höhere Verkehrssicherung eine wesentliche gesteigerte Sorgfaltspflicht hat. Im Straßenverkehr trifft die erhöhte Sorgfaltspflicht nicht nur den Kraftfahrer, sondern in besonderem Maße auch den Fußgänger, der vor einem Hindernis auf dem Fahrbahnen eine möglichst große Vorsicht walten lassen muß. Auch im Eisenbahn- und Straßenbahnverkehr ist der Fahrgast wie jeder andere Verkehrsteilnehmer der erhöhten Sorgfalt verpflichtet. Mit einem vollen oder angemessenen Ersatz seines Verdunkelungsschadens kann jedoch nur der rechnen, der selbst die größtmögliche Sorgfalt beobachtet hat.

Für Tapferkeit vor dem Feinde ausgezeichnet

Der NSKK-Heimwehrführer Kurt Jansch, Major einer Nat-Abteilung, wurde mit dem EK. II ausgezeichnet. Der NSKK-Heimwehrführer Wolfgang Jilmer, Wajüter der Motorstaffel 11. NSKK-Verband, einer Panzerabteilung, hat auf Grund seines Einsatzes in Belgien und Frankreich das Sturmabzeichen erhalten.

Wieder ein Fünfhunderter

Der gefürte Montag war ein Glückstag für einen Soldaten, der aus Norwegen hier auf Urlaub weilte und mit seiner Frau nach Hause weiterfahren wollte. Er hat ein Pos der Reichspostamtliche Station gezogen und die Post genommen. Die Freude der Jungverheirateten war groß. In späterer Abendunde am Sonntag hat ein weiterer Soldat ebenfalls noch ein Hundel aus 100 Mark. Infrere Soldaten haben jetzt das Glück!

Leben war er unglücklich. Niemals konnte er sich entschließen, seine "ewige Braut" Kathi Fröhlich heimzuführen, obwohl er bis zu seinem Tode mit ihr Freundschaft hielt und zuletzt mit ihr und ihren Schwestern unter einem Dache hauste.

Als Dichter steht Grillparzer zwischen den Seiten. Er ist der Dichter des Grotes einer großen Vergangenheit, die durch die Namen Kelling, Dender, Schiller, Goethe und Kant bezeichnet ist. Gleichermassen darf er aber als Wegweiser in die Zukunft angesehen werden. Insofern ist er vor allem ein Berliner Dichter zu betrachten. Das Thema seiner Dramen ist stets der Zwiepsalt zwischen Willen und Können. In vielgestaltiger Abwandlung führt dieses Motiv wieder. Die herrliche Tragödie "Sappho" zeigt die unüberwindliche Kluft zwischen Leben und Dichtung, zwischen Natur und Genie. In der großen dramatischen Trilogie "Das goldene Vlies", die sich ebenfalls an Schillers "Wallenstein" und an Goethes "Waldmännchen" reißt, wird wiederum neues Menschentum dem Trachten nach Raum und Größe gegenübergestellt. Den ewigen Kampf zwischen Willst und Neigman zeigt die Hochtragedie "Des Meeres und der Liebe Wellen". Zwischen diesen beiden Tragödien, deren Stoffe der griechischen Sage entnommen sind, steht das große historische Drama von "König Ottobars Glück und Ende".

Grillparzer farb 81 Jahre alt, im Inneren verkannt und einsam, wie er gelebt hatte. Seine ganze Größe zu erkennen, zu verstehen, was seine Schöpfungen für die deutsche Nation und die Welt bedeuten, dies erst in einem Geistes-Verständnis, nachdem Dreckheitsstand wiedererfanden ist. Kurt Dietrich.



Der Körper verlangt

eine kräftigende Ernährung und Stoffe, die die Verdauung fördern.

Die ganze Nährkraft des vollen Kornes enthält das Steinmetzbrot. Mit diesem Vollkornbrot werden alle wertvollen Bestandteile des Kornes dem Körper zugeführt. Die das Korn umgebende Holzfaser wird nach dem seit Jahrzehnten bewährten Steinmetz-Wasch- und Enthül-

Nach dem Steinmetz-Verfahren.



wird das Getreidekorn



gewaschen.



Die Holzfasern des Kornes wird - ähnlich wie bei der Mandel - entfernt.



Alle wertvollen Stoffe - 1. Samenhaut 2. Eiweißschicht 3. Mehlkörper 4. Keim - werden dem Körper zugeführt.

ungsverfahren - ähnlich wie bei der Mandel - entfernt. Das leicht verdauliche Steinmetz-Vollkornbrot gleicht die Fehler der Ernährung aus. Es erhält die Knochen stark, die Zähne gesund und unterstützt die Darmtätigkeit.

Esst Steinmetz Vollkornbrot

holzfaserfrei - vitaminreich - leicht verdaulich

Zu haben in **Schubert-Läden** und Lebensmittelgeschäften. Gebrüder Schubert, Großbäckerei und Mühlenwerke.

